



DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949

VON NICOLAUS HENNINGSSEN

HERAUSGEGEBEN VOM

HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK E.V.



54. Jahrgang · Nr. 12 · Dezember 2002

Botenlohn 10 Cent



Der Vorstand des Heimatvereins wünscht allen Großhansdorferinnen und Großhansdorfern eine besinnliche Adventszeit und frohe Weihnachten

Nicht vergessen: Adventsfeier des Heimatvereins am 8. Dezember um 15:30 Uhr im Waldreitersaal

Jetzt können Sie sich
was gönnen.

**GIRO
DIREKT**

**Sparkasse
Stormarn**



• Stormarn • Nordrastedt • Hamburg

Ab sofort haben Sie mehr übrig für die kleinen Extras – denn mit dem GIRO DIREKT können Sie sich die Kontoführungsgebühren sparen. Bei den Leistungen haben wir nicht gegeizt. Sie nutzen alle Leistungen eines »normalen« Girokontos auf direktem Weg. Ob Homebanking am PC oder Telefonbanking – alles kostenlos! Und mit dem gesparten Geld lassen Sie's sich gutgehen.

GIRO DIREKT. Das Gratis Konto.

www.sparkasse-stormarn.de

CROPP

IMMOBILIEN

Ihr Makler vor Ort

Wir vermitteln für Sie:

- Einfamilienhäuser
- Doppel- und Reihenhäuser
- Eigentumswohnungen
- Grundstücke
- und gewerbliche Objekte

Rufen Sie uns an!

Verkauf · Vermietung

Otto Cropp GmbH · RDM · Geschäftsführer: Dr. Manfred Steckmeister
Eilbergweg 11 · 22927 Großhansdorf · Hamburger Straße 4 · 22926 Ahrensburg
Tel.: 04102/60090 · Fax: 04102/600999 · email: info@cropp.de · <http://www.cropp.de>

Zu unserer Adventswanderung treffen wir uns am **Sonnabend, dem 7. Dezember**, um 9:00 Uhr am U-Bahnhof Kiekut. Wir wandern durch den **Forst Hagen** und über Buchenkamp nach Volksdorf und auf anderen Wegen zurück. Wanderstrecke ca. 15 km.

Mittagseinkuhr und am Schluss Kaffeetrinken. Rückkehr in Großhansdorf gegen 17:00 Uhr.



Wir treffen uns am **Mittwoch, dem 11. Dezember**, um 14:00 Uhr am U-Bahnhof Kiekut. Dauer des Spazierganges diesmal etwa 1 Stunde, dann gibt es im **Rosenhof I** ein **adventliches Kaffeetrinken**.

Bitte melden Sie sich an bei Erika Wergin, Tel. 66140.

Mitgliedsbeitrag

Nach der **automatischen** Umrechnung Anfang des Jahres von DM in Euro ergaben sich rechnerisch »krumme« Beiträge. **Bitte prüfen Sie**, ob Ihr Mitgliedsbeitrag korrekt auf 7,- bzw. 10,- Euro geändert wurde.

Klön-Café

Wir treffen uns wieder am **Mittwoch, dem 11. Dezember**, um 19:30 Uhr, im **Rosenhof 1**. Es ist jeder herzlich willkommen.

Rückfragen an E. Reimers-Lafrenz, Tel. 63127 oder J. Wergin, Tel. 66140

Treffen der AWO

Wir treffen uns jeden Mittwoch um 15:00 Uhr in der Tagesstätte Papenwisch 30. Die **Weihnachtsfahrt** nach Ralsdorf findet am **10. Dezember** statt. Am 25. Dezember fällt das Treffen aus.

Auskunft und Anmeldungen bei Margrit Eggert, Telefon 66217

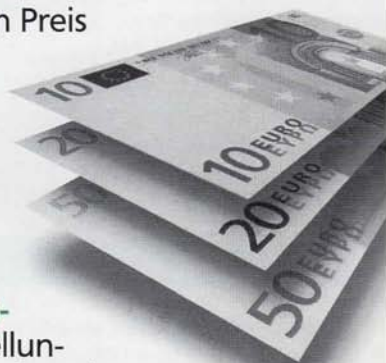
Inhalt

Neue Mitglieder	S. 5
Geburtstage	S. 7
Inserentenverzeichnis	S. 43
Termin-Übersicht	S. 44
Notdienste	S. 45
■ Veranstaltungen:	
Wanderungen, Veranstaltungen ...	S. 3
Lebendiger Adventskalender	S. 5
Senioren Union	S. 7
Schles.-Holst. Univers.-Gesellsch. ...	S. 9
■ Berichte:	
Ich will euch trösten (H. Faber)	S. 10
Musica Viva Chor (K. Knape)	S. 13
Sozialverband Deutschland e.V. ...	S. 15
Ansprache zum Volkstrauertag ...	S. 16
Großhansdorfer für Lärmschutz ...	S. 20
Buch- und Kalendervorstellungen ..	S. 21
Stormarer Jahrbuch 2003	S. 24
■ Rätsel:	
Bilderrätsel 36 (R. Krumm)	S. 27
■ Artikel:	
Töben up'n Wihnachtsmann (P. Berndt)	S. 26
Wihnachtstiet (W. Schneider)	S. 26
Mutschmanns und der Weihnachtsmann (D. Klawan)	
S. 28	
Die Walddörferschule in Volksdorf (H. Buck)	S. 36
Hoffnung zur Jahreswende (G. Brauer)S. 40	
Dat Karussell (K. H. Ebell)	S. 41

NEU-KUNDEN-AKTION

Wir begrüßen Sie mit folgenden Vorteilen:

- ★ Wir führen Ihr **Giro-Konto** für Sie zu einem besonders günstigen Preis (pauschal 6,- Euro p.m.)
- ★ Sie können unser umfangreiches **SB-Angebot** nutzen
- ★ Wir bieten Ihnen **Schließ-fächer** in fast allen Größen
- ★ Wir richten uns für **Beratungs-terme** nach Ihren Zeitvorstellungen – selbstverständlich auch abends
- ★ Wir kümmern uns um den **Einzug Ihrer Konten**



Sparen Sie sich weite Wege!

*Wir freuen uns
auf ein Beratungsgespräch
mit Ihnen!*



Raiffeisenbank Südstormarn eG

22927 Großhansdorf • Sieker Landstr. 120
Tel. 0 41 02 / 6 06-0 • Fax 0 41 02 / 6 06-149

Bankhauptfilialen in:

**Ahrensburg*, Trittau*
und Oststeinbek***

Filialen in:

**Großhansdorf-Eilbergweg, Barsbüttel-Stellau,
Glinde, Barsbüttel* und Havighorst**

*** die einzige Bank, die jeden Sonnabend von 9 bis 12 Uhr für Sie da ist!**

In diesem Jahr findet in Großhansdorf das erste Mal ein sogenannter »Lebendiger Adventskalender« statt.

Montags bis sonnabends um 18:00 Uhr wird irgendwo in Großhansdorf ein Fenster »geöffnet«, dabei machen sowohl Christen aus allen Kirchengemeinden am Ort mit als auch Nichtchristen. Die geschmückten Fenster erkennen Sie während der gesamten Adventszeit, jedes Fenster trägt »sein Datum«. Wir treffen uns bei jedem Wetter. Ziehen Sie sich warm an und bringen Sie für alle Fälle einen Regenschirm mit und auch eine kleine Taschenlampe. Denken Sie ggf. an Ihre Lesebrille! Wir kommen zu einer kurzen Andacht zusammen, die etwa 15 Minuten dauert. Dort wird miteinander gesungen, gebetet, Musik gehört, ein Gedicht vorgetragen..., jeder Abend wird anders und einzigartig sein.

Jede und jeder ist willkommen. Es spielt keine Rolle, ob Sie Mitglied einer Kirche sind oder nicht. Sie können allein kommen, Ihre Familie mitbringen oder alle Ihre Freunde bzw. Freundinnen.



Hier die Termine mit den Adressen der »Fenster«:

- Montag, 02.12.: Löning, Alte Landstr. 21
- Dienstag, 03.12.: Krankenhaus Großhansdorf, Wöhrendamm 80
- Mittwoch, 04.12.: Elstermann, Ihlendieksweg 53
- Donnerstag, 05.12.: Wergin, Alter Achterkamp 87
- Freitag, 06.12.: Hein, Wassenkamp 1
- Sonnabend, 07.12.: Krey, Papenwisch 47 a
- Montag, 09.12.: Beier, Neuer Achterkamp p 44 b
- Dienstag, 10.12.: Grell, Haberkamp 10
- Mittwoch, 11.12.: Haus Rümeland, Rümeland 4
- Donnerstag, 12.12.: Schade, Goetenkamp 8
- Freitag, 13.12.: Funke, Up'n Hoff 3
- Sonnabend, 14.12.: Ev.-Freikirchl. Gemeinde, Papenwisch 5
- Montag, 16.12.: Dzubilla, Sieker Landstr. 158
- Dienstag, 17.12.: Fehm, Alter Achterkamp 89
- Mittwoch, 18.12.: Rosenhof 1, Hoisdorfer Landstr. 61
- Donnerstag, 19.12.: Mütter/Waldorf, Wöhrendamm 159
- Freitag, 20.12.: Depner, Neuer Achterkamp 43 a
- Sonnabend, 21.12.: Strenzke, Hasselkamp 8
- Montag, 23.12.: Mann, Pommernweg 24

**ALS NEUE MITGLIEDER IM HEIMATVEREIN
BEGRÜßEN WIR RECHT HERZLICH:**

ERWIN SCHWARMA · ROSEMARIE SCHWARMA

Lamellen
für jeden Wunsch

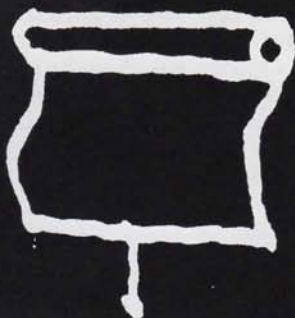


Plissee
für jeden Wunsch



Beratung • Lieferung • Montage

Rollos
für jeden Wunsch



Jalousien
für jeden Wunsch



wohnen & sparen

Fachmarkt für textiles Wohnen

Gänseberg 3 • 22926 Ahrensburg • Tel. (04102) 443 22 • Fax 437 63

Die Senioren-Union Großhansdorf startet am **Donnerstag, dem 5. Dezember 2002** zu einem Tagesausflug zum **Rauchhaus nach Möllin bei Gadebusch**. Um 10:00 Uhr fährt der Bus bei den Rosenhöfen ab und hält dann an den üblichen Haltestellen. Gegen 19:00 Uhr wollen wir wieder in Großhansdorf sein. Die Mitglieder zahlen nur das Mittagessen selbst. Gäste zahlen neben dem Mittagessen einen Kostenzuschuss von 20 EUR für Busfahrt, Kaffeetrinken und Unterhaltung.

Zum Großbäuerlichen Rauchhaus in Möllin ist noch folgendes anzumerken: Rauchhäuser haben keinen Schornstein. Der Rauch des offenen Herdfeuers zieht durch das ganze Haus, trocknet dabei Getreide, räuchert Wurst und Schinken. Er vernichtet aber auch das Ungeziefer und konserviert das Gebälk, um schließlich durch das Reetdach und Maueröffnungen zu entweichen.

Das Rauchhaus von Möllin, eingebettet in die herbschöne Landschaft West-

mecklenburgs, wurde 1800 als Hof eines Großbauern errichtet. Bis heute blieb es in seiner ursprünglichen Form als Durchfahrtshaus erhalten. Nachdem es 1981 von den letzten Bewohnern verlassen worden war, verfiel es zusehends. Ab 1983 wurde der Hof durch eine Gadebuscher Interessengemeinschaft gesichert und 1986 dort ein Heimatmuseum eingerichtet. Seit Juli 1993 wieder Erbbauernhof, hat das Rauchhaus nun seine Tore als Kulturdenkmal geöffnet.

Vorschau: Am Montag, dem 27. Januar 2003, findet um 15:00 Uhr unser schon zur Tradition gewordener Arztvortrag im Rosenhof 1 statt. Herr Dr. med. Christian-F. Hoffmann, Facharzt für Orthopädie und Sportmedizin, hält einen Lichtbildervortrag über „Knieerkrankungen bis zur Arthrose“. Herr Dr. Hoffmann hat seine Praxis am Eilbergweg und ist Belegarzt in der Park-Klinik Manhagen.

■ Inge Bielfeld



*Allen Kunden ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr!*

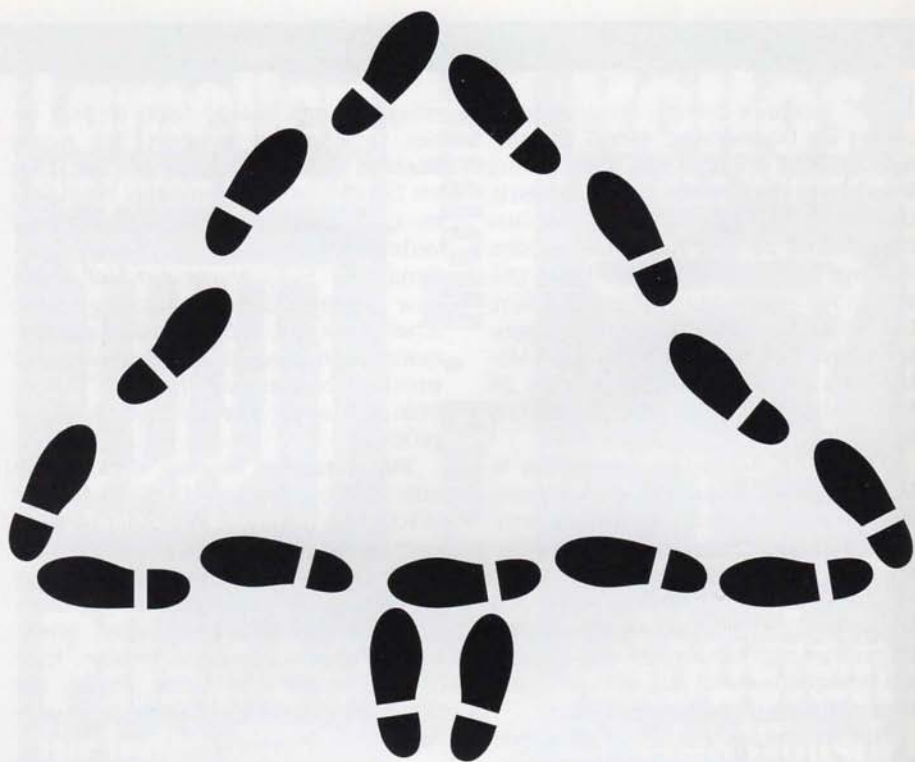


- SÄMTLICHE MALERARBEITEN
- TAPEZIEREN
- VERLEGEN VON AUSLEGEGWARE
- GARDINEN UND DEKORATION
- WOHNRAUMBERATUNG
- GERÜSTARBEITEN

**BERND GROSSENBACHER
MALEREIBETRIEB**

HANSDORFER LANDSTRASSE 133
22927 GROSSHANSDORF
TELEFON 0 41 02 / 6 34 05
FAX 0 41 02 / 6 69 02

*Der Vorstand des Heimatvereins gratuliert recht herzlich:
zum 90. Geburtstag am 25. Dezember: Frau Erna Franz
zum 75. Geburtstag am 4. Dezember: Frau Ursel Heinz
zum 75. Geburtstag am 21. Dezember: Frau Ingrid Reimer*



SCHUHHAUS

Dzubilla

wünscht allen Lesern

eine fröhliche

Weihnachtszeit

Theaterbesuch im Mecklenburgischen
Staatstheater Schwerin:

Sterne des Varietés

am Mittwoch, 12. Februar 2003

Alljährlich vor der närrischen Zeit bietet das Mecklenburgische Staatstheater Schwerin eine besondere Attraktion an. Diesmal ist es eine Schau des bekannten »Wintergarten Berlin« mit einem Abend voller Musik, Artistik, Clownerie und zu Beginn ein bißchen Kintopp zur Erinnerung an den legendären schweizer Musikclown Grock. Wer dieses Genre von heiterer Kunst mag, darf einen Leckerbissen besonderer Art mit vielen internationalen Künstlern erwarten.

Die Nachfrage war in den letzten Jahren jedesmal groß. So auch dieses mal. Die Theaterleitung hat uns daher

intensiv gebeten, daß wir unsere Bestellung möglichst sofort aufgeben. So bitte ich Sie, Ihre Registrierung uns möglichst bald telefonisch (62368) mitzuteilen und spätestens bis zum Freitag, 3. Januar 2003, pro Person 61,- EUR zu überweisen.

Im Preis sind enthalten: Busfahrt, gute Theaterplätze (Seniorenermäßigung ist nicht möglich) und ein Dreigang-Menü.

Der Bus fährt am Mi. 12. Februar 2003, um 15:30 Uhr ab U-Bhf Großhansdorf und zeitversetzt von den anderen bekannten Bushaltestellen.

■ **Anmeldungen:** Telefon 62368

■ **Bankverbindung:** Raiffeisenbank
(BLZ 200 691 77) Konto 205 400

■ Peter Huff

Ihr Schmuck-Atelier

Tschüss
Großhansdorf...



Frohe
Weihnacht!

— Am 24.12.2002 schließen wir unser Geschäft im Neuen Postweg 2 —

Auf ein Wiedersehen in unseren neuen Räumen

22955 Hoisdorf • Waldstraße 48 (bei der Baggerkuhle)

ab Ende Januar 2003 freuen sich:

Alexander Zuckschwerdt, Susanne Stamer und natürlich Rocky



04102 - 69 11 69

»Ein Deutsches Requiem« von Johannes Brahms in Großhansdorf (145. Schmalenbecker Abendmusik)

Mit der Aufführung des Deutschen Requiems des Hamburger Komponisten Johannes Brahms (1833-1897) in der Großhansdorfer Auferstehungskirche am 16. November 2002 hatten sich Clemens Rasch und seine Kantorei ein großes Ziel gesetzt, denn dieses bedeutende Werk setzt Maßstäbe und verlangt vor allem eine saubere Intonation, eine lebendige rhythmische Gestaltung und die emphatische Umsetzung von Sprache in musikalischen Ausdruck. Was in der vollbesetzten Kirche zu hören war, kam diesen Ansprüchen sehr nahe, und dieses darf als ein großes Kompliment vor allem an den Chorleiter Clemens Rasch, aber auch an seine Sängerinnen und Sänger und nicht zuletzt an die beiden Solisten verstanden werden: Mit ihrem glockenreinen Sopran machte Julia Barthe ihr Solo des fünften Satzes »Ihr habt nun Traurigkeit, aber ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen« zu einem ergreifenden musikalischen und spirituellen Erlebnis für die

Zuhörer. Im Dialog zwischen der Solistin und dem Chor (»Ich will euch trösten«) erscheint die Thematik der Endlichkeitserfahrung des Menschen, seiner Trauer über die Toten und der tröstende Zuspruch Gottes. Umrahmt wird dieses Zentrum des Werkes durch die beiden Teile, in denen der Bariton – markant und ausdrucksvoll gesungen durch York Felix Speer – im Wechsel mit dem Chor die Thematik umkreist: »Herr, lehre doch mich, dass ein Ende mit mir haben muss, und mein Leben ein Ziel hat, und ich davon muss« (3. Satz) und »Denn wir haben hier keine bleibende Statt, sondern die zukünftige suchen wir« (6. Satz): Der Erkenntnis der eigenen Vergänglichkeit wird hier der christliche Auferstehungsglaube entgegengestellt: »Wir werden alle verwandelt werden... in der Zeit der letzten Posaune«, einmündend in eine großartige Chorfuge: »Herr, Du bist würdig zu nehmen Preis und Ehre und Kraft, denn du hast alle Dinge erschaffen...« (Hier passierte allerdings auch die einzige Panne dieser insgesamt sehr beeindruckenden Aufführung.) In den in deutlicher Spannung zu dieser gewaltigen Dramatik komponier-



Blumen • Trocken- und Seidenfloristik • Brautschmuck • Dekorationen



Floristik-Dienst • Pflanzen

Blumen Holzberger

*Frohes Fest
und alles Gute
für 2003!*

Inh. Christiane Holzberger

Eilbergweg 5
22927 Großhansdorf



Tel. 62020 + 61165
Fax 61165



Trauerfloristik • Kränze • Grapflage



Bepflanzungen • Geschenkartikel • Sonderanfertigungen nach Ihren Wünschen



ten verhaltenen Anfangs- und Schluss-
teilen (»Selig sind die da Leid tragen« –
»Selig sind die Toten«) und in dem lieblichen
Mittelsatz (»Wie lieblich sind deine
Wohnungen«) bewies die Kantorei ihre
Fähigkeit, zart, besinnlich und dennoch
oder gerade dadurch ausdrucksvoll zu
musizieren und übertrug diese Stim-
mung auf das Auditorium. Packend ge-
staltete der Chor die sich aus dem 2.
Satz entfaltende prophetische Weissag-
ung »Die Erlöseten des Herrn werden
wiederkommen«. Das Großhansdorfer
Kammerorchester erwies sich auch bei
dieser Aufführung als ein kompetenter,
zugleich sensibel und lebendig musizie-
render Begleiter. – Dass die Botschaft
dieses Requiems die Zuhörer erreicht
hatte, bewies eine minutenlange »dich-
te Stille«, nachdem der letzte Ton ver-
klungen war.

■ Hans Faber



*Vielen Dank für Ihr Vertrauen
verbunden mit den besten Wünschen
zum Weihnachtsfest
und einem guten Rutsch ins neue Jahr!*

Frank Schypkowski

Ihr Gärtnermeister erledigt für Sie:

Neuanlage · Umgestaltung · Gartenpflege
Platten- und Pflasterarbeiten · Gehölzschnitt
Zäune und Pergolen · Baumfällarbeiten

Grenzeck 3 ☎ 64891 · Fax 67461

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

H.Arnold

Bankdirektor i.R.
ehemals Vorstand der
Raiffeisenbank Sudstommern

Studien- und Erlebnisreisen - weltweit

Individuelle Reisevorschläge, die Sie so in keinem Reisekatalog finden

"Die Karawane zieht weiter " Schauen Sie mal was wir im neuen Jahr 2003 vorhaben

25.3. bis 1.4.2003 8 Tage Madeira - die " Insel des ewigen Frühlings " mit geführter Inselbesichtigung
große Nachfrage!! Anmeldung bis spätestens 20.12.02 - 999 € mit HP
....der für Madeira sprichwörtlich Blütenzauber ist besonders zu dieser Zeit überall auf der Insel anzutreffen. Wir nutzen die Zeit, um viele Winkel der Insel kennen zu lernen und die atemberaubenden Landschaftsbilder zu bewundern.

3. bis 10.7. 2003 - 8 Tage Studienfahrt nach Schottland - wo die Königin Urlaub macht
sehr positive Reaktion schon jetzt - Anmeldung bis spätestens 15.4.03 - 1.375 € mit HP
Schottland - Erinnerung an Könige und Dichter - das heißt großartige, grüne Highlands, wilde kaum besiedelte Landstriche. Mystisch-romantische Ruinen prächtige Schlösser - karge einsame Inseln vor rauen Küsten. Die karierte Welt der schottischen Clans, der ungewohnte Klang des Dudelsacks und der berühmte, rauchige Malt Whisky und das sagenumwobene Loch Ness.

3. bis 7. Sept. 2003 5 Tage Paris - fast unzählige sind die Sehenswürdigkeiten und Superlative, die es zu sehen gibt.
Anmeldung spätestens bis 1.6.03 per Flug - ab 865 € mit vielen Höhepunkten -
Egal welches Paris man sucht, sein besonderes Flair erfährt nur, wer sich auch einmal treiben lässt, wer sich Zeit nimmt.
Paris ist eine Bühne mit der Geschichte als Kulisse und dem Lebenstheater als gespieltes Stück.

28.9. bis 5.10. 2003 - 8 Tage Straßburg und weiter zur Weinlese auf die elsässische Weinstraße
ca. 985 € mit HP genauer Preis folgt
eine spezielle Studienfahrt der besonderen Art: **Führung im Europa-Rat und Besuch einer Sitzung, Diskussion im Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte sowie Empfang beim Bürgermeister der Stadt Straßburg.**

22.10. bis 6.11.2003 16 Tage eines der Höhepunkte aller Reisen Das Beste von Galapagos und Ecuador
Anmeldung bis Juli 03 Preis ca. 4.200 € - bitte fragen Sie gesondert an
Diese ist wirklich eine Individualreise für das Besondere - ein Leckerbissen für jeden Natur- und Kulturfreund, der das kontrastreiche Ecuador am Äquator und bei einer Kreuzfahrt die Galapagosinseln - ein exklusives Tier- und Naturparadies erleben möchte.

Es geht nichts über das eigene Erleben . wir nehmen Sie gerne mit - hören wir von Ihnen ? - fordern Sie Prospekte an

H.Arnold - 23683 Scharbeutz - Strandallee 132 Telf. 04503 / 74053 Fax 700267

Frau M. Peters - Raiffeisenbank Großhansdorf - Telf. 04102 / 606130 Fax 606149

HARRING

Immobilien

*Wir wünschen eine geruhsame Weihnachtszeit
und alles Gute für 2003!*

Wöhrendamm 184 · 22927 Großhansdorf
Büro: Manhagener Allee 85 · 22926 Ahrensburg · ☎ (0 41 02) 5 06 00

Es ist schon zu einer schönen Tradition geworden, dass der MUSICA VIVA CHOR Großhansdorf an einem der Adventssonntage die Bewohner des Rosenhofs mit einem festlichen weihnachtlichen Konzert erfreut. In diesem Jahr findet es statt im Rosenhof 2 am Sonntag, 8. Dezember, dem zweiten Advents-Nachmittag. Die Sängerinnen und Sänger mit ihrem engagierten Chorleiter Georg Huisgen proben mit Begeisterung die Lieder des abwechslungsreichen Weihnachtsprogramms wie den sechsstimmigen Kanon »Ubi sunt Gaudia«, das bezaubernde »Maria durch ein' Dornwald ging« »Lieb Nachtigall wach auf«, das englische Weihnachtslied »O Betlehem, du kleine Stadt«, aus Frankreich »Hört der Engel helle Lieder«, und natürlich dürfen auch die Lieblingslieder »O du fröhliche«, »Es ist ein Ros entsprungen« und »Stille Nacht« nicht fehlen. Zum Programm der drei-, vier und fünfstimmigen Sätze gehören noch weit mehr schöne alte Gesänge.

Der MUSICA VIVA CHOR hat sich auch für das kommende Jahr viel vor-

genommen. Im Mai 2003 kann man das 25-jährige Bestehen feiern, und dieses Jubiläum wird selbstverständlich mit einem großen Konzert im Waldreitersaal begangen. »Wir setzen gleich nach der Weihnachtszeit unsere intensiven Proben für unser Jubiläumskonzert fort«, sagt der Vorsitzende des Chores, Rolf Wedemeyer. Die Gruppe der Sängerinnen und Sänger, die schon seit der Gründung dabei sind, ist gar nicht klein. Und sie haben dem Chor eine Prägung gegeben, die über die reine Freude am Singen hinausgeht: Freundschaftlicher Kontakt, gelegentliche gemeinsame Unternehmungen, guter Zusammenhalt sind im Chor eine Selbstverständlichkeit geworden. Davon profitieren auch die neuen Interessenten, die damit ihre anfängliche Zaghaftheit schnell überwinden. Es ist im Übrigen immer noch Platz für neue Chormitglieder, Männer- und Frauenstimmen – insbesondere der mittleren Jahrgänge – sind herzlich willkommen. Geprobt wird immer montags um 20 Uhr im Musikraum des EvB-Gymnasiums. Vielleicht ein guter Plan fürs neue Jahr?

■ Karin Knappe



Ein fröhlicher Ausflug an die Elbe stand am 22. September auf dem Programm. Vorher wurde pflichtgemäß gewählt, und später nach Lust und Laune gesungen.

Veranstaltungen im Monat Dezember

Di. 17. Dezember, 16.00 Uhr

»Der besondere Kulturnachmittag«
Winterlandschaften, Texte und Klavier-
musik mit Bassbariton (3,00 €)

Di. 31. Dezember, 19.00 Uhr

»St. Petersburger Schlittenfahrt
zum Jahreswechsel«
mit Livemusik, Feuerwerk und großem
Silvestermenü (35,00 €)

Rosenhof Großhansdorf 1

Anmeldungen nimmt entgegen
Frau Bettina Peters, Tel. 6986-69

Mi. 11. Dezember, 13.30 Uhr

»Hamburg in Glanz und Schmuck«
Eine Lichterfahrt durch die weihnacht-
lich geschmückte Innenstadt (20,50 €)

So. 15. Dezember, 15.30 Uhr

»Kerzenschein und Lichterglanz«
Fröhliche Weihnachtslieder, gespielt
von Alfred Krönert mit süßen Träumen
aus der Weihnachtsbäckerei

Rosenhof Großhansdorf 2

Anmeldungen nimmt entgegen
Frau Anja Sanmann, Tel. 6990-69

Deutsches Rotes Kreuz



ambulanter Pflegedienst

der DRK-Sozialstation Großhansdorf

Unser Service-Angebot:

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> + Behandlungspflege lt. ärztl. Verordnung + alle Leistungen der Pflegeversicherung + Häusliche Krankenpflege + Haus- und Familienpflege + Urlaubspflege + Pflege nach Krankenhausaufenthalt | <ul style="list-style-type: none"> + Beratungsgespräche + Verleih von Pflegehilfsmitteln und Beschaffung + Haushaltshilfen + Essen auf Rädern + Hausnotruf + umfangreiche Beratung in allen Bereichen |
|--|---|

Ltd. Schwester: Karin Heino · Persönlich erreichen Sie uns werktags von 11-12 Uhr
Telefonisch sind wir für Sie werktags von 8-20 Uhr erreichbar

Telefon: 041 02-626 13 · Papenwisch 30 · 22927 Großhansdorf

*Unser Ziel ist es, unseren Großhansdorfern einen Lebensabend – so lange wie möglich –
zu Hause in gewohnter Umgebung zu sichern.*

**SoVD (vormals Reichsbund),
Partner in sozialen Fragen,
stellt sich noch einmal vor:**

Unseren wichtigsten Leistungen auf einen Blick:

- Wir vertreten konsequent die sozialpolitischen Interessen unserer Mitglieder, z.B. wenn es um die Anpassung der Renten oder des Pflegegeldes geht.
- Wir helfen unseren Mitgliedern durch fachkundige Beratungen in unserer Kreisgeschäftsstelle in Bad Oldesloe sowie in den Sprechstunden in den Ortsverbänden, sich in den Sozialgesetzen zurechtzufinden.
- Wir unterstützen Sie bei der Antragstellung und Durchsetzung von Ansprüchen aus dem Sozialrecht gegenüber den Behörden sowie vor den Sozialgerichten
- Wir bieten zwischenmenschliche Kontakte nach dem Motto »Gemeinsam statt einsam« durch ein vielseitiges Veranstaltungsprogramm in unserem Ortsverband: z.B. durch unseren Kaffeeklönschnack an jedem 1. Freitag eines Monats im DRK-Haus hinter der Polizei am Papenwisch, gemeinsame Ausflüge und Reisen, einmal im Monat Kegeln im Sportler-

heim am Kortenkamp sowie unsere Weihnachtsfeier am 15.12.02 um 12:00 Uhr im Waldreitersaal, Gäste sind herzlich willkommen.

- Wir bieten Ihnen preiswerte Urlaubsmöglichkeiten in den verbandseigenen, behindertengerechten Erholungszentren in Büsum, Bad Bevensen, Bad Sachsa, Brilon und in unserem Hotel Mondial in Berlin.
- Wir informieren über aktuelle sozialpolitische Entwicklungen durch die kostenlose Zustellung unserer monatlich erscheinenden Mitgliederzeitschrift.
- Die Kreisgeschäftsstelle ist auch jeden 1. Donnerstag im Monat von 16:30-17:30 Uhr im Hause der AOK, Hamburger Straße 24-28 in Ahrensburg zu erreichen.

Ist Ihr Interesse geweckt? Sind Sie neugierig geworden, dann rufen Sie an:

1. Vorsitzende: Olga Lingelbach, Sieker Landstraße 187, 22927 Großhansdorf, Tel. 63142
2. Vorsitzender: Hermann Jung, Alter Achterkamp 72, 22927 Großhansdorf, Tel. 61187
- Kassiererin: Giesela Kunde, Elchweg 4, 22927 Großhansdorf, Tel. 64763

■ *Wir freuen uns auf Ihren Anruf*

Ein Ernährungsprogramm geht um die Welt!

Wollen Sie bewusster, vitaler, besser leben?

Mit einer 30-Tage-Geld-Zurück-Garantie und einer individuellen Beratung!



Ulla Meyer, selbständige Beraterin
 **605966**

Ich freue mich, dass Sie wieder so zahlreich erschienen sind. Das ist in der heutigen Zeit, und das zeigen Vergleiche mit anderen Veranstaltungen im Umland, nicht selbstverständlich und spricht wieder einmal für das Pflicht- und Verantwortungsbewusstsein der Großhansdorferinnen und Großhansdorfer.

Ich hatte vor wenigen Tagen Besuch von meiner 18-jährigen Nichte. Mit Blick auf meinen Terminkalender fragte sie, was ich denn beim Volkstrauertag machen würde und stellte fest: »Das sei doch nur ein Tag für die Alten, damit diese auf den Friedhof gehen können.« Ich habe dann den Unterschied zwischen Volkstrauertag und Totensonntag erklärt und dass der Volkstrauertag keinesfalls nur etwas für »die Alten« sei. Ob diese Ausführungen verstanden und respektiert wurden, war nicht ganz klar,

aber für mich stellte sich daraufhin konkret die Frage: Ist der Volkstrauertag noch aktuell? Gerade für mich als Nachkriegskind eine interessante Frage.

Die Antwort darauf möchte ich in zwei Bereiche teilen: Die Erinnerung und Mahnung an die Folgen des Zweiten Weltkrieges sowie die kriegesischen und terroristischen Handlungen danach bis zum heutigen Tage.

Der Zweite Weltkrieg, meine Damen und Herren, ist nach wie vor im Bewusstsein vieler Menschen, die die damalige Zeit miterlebt haben. Diese erlebten Erfahrungen an den letzten Krieg auf deutschem Boden dürfen nicht verloren gehen.

Eine wichtige Aufgabe muss es sein, die damalige Zeit nicht nur zu erklären, sondern gerade jüngeren Menschen auf direkte Art und Weise die Grausamkeit eines Krieges näherzubringen.



Hans-Joachim Höwler
STEUERBERATER

Ihr Berater in **allen** Steuerfragen im Ort

Papenwisch 32 · 22927 Großhansdorf · ☎ 63071 · Fax 65237

- | | | | |
|--|-------------------------------------|---|--|
| Allgemeine Steuerangelegenheiten | ☒ | ☒ Baulohnabrechnungen | |
| Betriebliche und private Steuererklärungen | ☒ | ☒ Existenzgründungen, Rechts- und Gesellschaftsformen, Gesellschafterwechsel und -nachfolge | |
| Finanz-, Lohn-, Gehaltsbuchhaltung | ☒ | ☒ Unternehmensnachfolge, Vermögensplanung, Altersvorsorge | |
| Jahres- und Zwischenabschlüsse | ☒ | ☒ Übernahme von Treuhandeltätigkeiten, Testamentsvollstreckungen | |
| Betriebswirtschaftliche Belange | ☒ | ☒ Erbschafts- und Schenkungsangelegenheiten | |
| Investitions- und Finanzierungsfragen | ☒ | | |
| Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten | ☒ | | |



Wir alle kennen die Gespräche zwischen der Kriegs- und der nachfolgenden Generationen. Vieles läuft dabei nicht ehrlich ab. Konkreten Fragen aber auch Kritik der Jüngeren wird häufig ausgewichen mit »Du bist ja nicht dabei gewesen«, »Was wisst Ihr schon?« oder auch »Das hättet Ihr keinen einzigen Tag ausgehalten«. Natürlich sind wir nicht dabei gewesen. Aber auch unsere Generation spürt die Folgen dieser Zeit, wenn wir im Ausland unfreundlich behandelt werden oder politische Entscheidungen mit Rücksicht auf die deutsche Geschichte zurückhaltend formuliert werden. Auch meine Generation hat beispielsweise mitbekommen, dass bei der Wiedervereinigung die Freude in Deutschland über diese überraschende Wendung im Ost-West-Konflikt international vereinzelt zu Ängsten bei anderen Nationen führte, die wieder ein starkes Deutschland fürchteten.

Verein der
Freunde



und
Förderer

der Jugendmusikschule Großhansdorf e.V.

Musizieren fördert die emotionale und soziale Intelligenz von Kindern und kann lebenslang zur Freizeitgestaltung beitragen. Die Jugendmusikschule Großhansdorf e.V. bietet qualitativ hochwertigen Instrumentalunterricht für alle – vom Kleinkind bis zum Seniorenalter.

***Wecken Sie die Kreativität Ihrer Kinder,
werden Sie ein neuer Freund und Förderer
der Jugendmusikschule Großhansdorf e.V.***

Anmeldung und Information: Frau Gabriele Hartwig, Telefon 04532-5520

Auch die mit einer gewissen »Landserromantik« geschilderten Kriegserlebnisse sind nicht geeignet, jüngeren Menschen die abschreckende Wirkung eines Krieges näherzubringen.

Wichtig sind ehrliche Antworten und Schilderungen, und die können nur die Älteren geben, die die damalige Zeit erlebt haben. Wie war denn der Alltag im Dritten Reich? Was hat man gewusst und was nicht? Nur über eine schonungslose Wahrheit und Klarheit lässt sich die Idiotie des Krieges als Warnung für alle nachfolgenden Generationen darstellen. Dies kann natürlich bedeuten, sich mit unangenehmen Ereignissen auseinanderzusetzen, die manche bereits verdrängt haben.

Aber gerade in der heutigen Zeit, in der der Rechtsradikalismus vermehrt um sich greift, sind verschiedene Feststellungen unabdingbar: Das damalige Regime war unmenschlich und grausam. Die Verfolgung Andersdenkender

unentschuldigbar. Und selbst die vereinzelt positiv empfundenen Entwicklungen der damaligen Zeit, wie z.B. die vielzitierten Autobahnen oder die wissenschaftliche Forschung, hatten nur den einzigen Zweck, einen mörderischen Krieg vorzubereiten und durchzuführen.

Gerade die heutige Generation, die nur den Frieden in Deutschland kennt und sich aus einer gedanklichen Bequemlichkeit heraus nicht der damaligen Zeit stellen mag, muss erinnert und aufgeklärt werden.

Frieden ist keine Selbstverständlichkeit. Frieden ist ein Prozess, der gehütet, an dem gearbeitet werden muss.

Krieg, Verfolgung und Vertreibung dürfen nicht in Vergessenheit geraten. Denn was in Vergessenheit gerät, war wohl nicht so wichtig und schlimm.

Aber auch die unzähligen internationalen Konflikte und terroristischen Auseinandersetzungen auf der Welt nach

Computerbrille

mit Filter entspiegelten
Einstärkengläsern
in Ihrer Sehstärke



±6.0/cyl +2.0

komplett für



€ 89,-

Seit 25 Jahren der inhabergeführte Meisterbetrieb mit garantierter Qualität und freundlichem Service

Wilfried Johann-to-Settel
Brillenmode · Kosmetik · Contactlinsen

Manhagener Allee 7
22926 Ahrensburg
Tel. (04102) 58385

dem Zweiten Weltkrieg, mit Millionen Toten und Verletzten, gilt es nicht nur auf dem Fernsehsessel zu verfolgen und zu betauern, sondern auch gedanklich zu ver- und bearbeiten. In früheren Jahren war vieles davon weit weg oder spielte sich in Regionen ab, in denen die Mentalität der Beteiligten so ganz anders war, wie unsere und dies als Erklärung ausreichen sollte und musste.

Aber gerade die Ereignisse des 11. September haben deutlich gemacht, dass es jeden, zu jeder Zeit und an jedem Ort treffen kann.

Viele Auseinandersetzungen werden geführt, weil sich die Menschen nicht auf den »richtigen« Gott einigen können. Da fehlen mir eindeutige und ständig wiederholte Mahnungen der verschiedenen Glaubensgemeinschaften. »Was Du da machst, entspricht nicht der Bibel oder dem Koran.« »Es ist nicht durch die Bibel gedeckt, dass ein Mann in Nordirland eine Frau mit Kind verprügelt, weil unterschiedliche Interessen zwischen Protestanten und Katholiken herrschen.« »Es steht nicht im Koran, dass Du Christen töten sollst.«

Hier fehlen mir eindeutige Aussagen der jeweils friedliebenden Verantwortlichen der Religionen. Staatliche Organe können nur bedingt Glaubensfragen klären. Das können nur die Gläubigen selbst. Erfolgt dies nicht, unmissverständlich und wiederholt, besteht auch hier die Gefahr der Tolerierung und des Vergessens.

Dies alles im Gedächtnis zu halten, sehe ich als Aufgabe des Volkstrauertages. Und um die eingangs gestellte Frage zu beantworten: Ja, der Volkstrauertag ist aktuell. Er ist vielleicht aktueller denn je. Wir müssen alle, Alte und Junge, Staat und Kirchen, Parteien, Schulen, Kinder, Eltern und Großeltern am Frieden arbeiten, auch wenn dies un bequem ist.

Die Selbstverständlichkeit des Friedens ist die größte Gefahr für den Frieden.

Totenehrung

Wir denken heute an die Opfer von Gewalt und Krieg, Kinder, Frauen und Männer aller Völker.

Wir gedenken der Soldaten, die in den Weltkriegen starben, der Menschen, die durch Kriegshandlungen oder danach in Gefangenschaft, als Vertriebene und Flüchtlinge ihr Leben verloren.

Wir gedenken derer, die verfolgt und getötet wurden, weil sie einem anderen Volk angehörten, einer anderen Rasse zugerechnet wurden oder deren Leben wegen einer Krankheit oder Behinderung als lebensunwert bezeichnet wurde.

Wir gedenken derer, die ums Leben kamen, weil sie Widerstand gegen die Gewaltherrschaft geleistet haben, und derer, die den Tod fanden, weil sie an ihrer Überzeugung oder an ihrem Glauben festhielten.

Wir trauern um die Opfer der Kriege und Bürgerkriege unserer Tage, um die Opfer von Terrorismus und politischer Verfolgung.

Wir gedenken heute auch derer, die in diesem Jahr bei uns durch Hass und Gewalt gegen Fremde und Schwache Opfer geworden sind.

Wir trauern mit den Müttern und mit allen, die Leid tragen um die Toten.

Aber unser Leben steht im Zeichen der Hoffnung auf Versöhnung unter den Menschen und Völkern, und unsere Verantwortung gilt dem Frieden unter den Menschen zu Hause und in der Welt. ■



Besuch im Verkehrsministerium war erfolgreich

Die hochrangigen Beamten des Ministeriums waren bei dem Besuch am 27.11.02 nach zähem Ringen bereit, einen zeitlichen Ablauf der inzwischen anerkannten Lärmschutzmaßnahmen vorzulegen. Verzögerungen wie in der Vergangenheit soll es nicht mehr geben.

»Wir sehen jetzt klarer, was an baulichen Veränderungen in Großhansdorf unternommen wird, um unsere Bürger/

innen besser vor dem zunehmenden Lärm an der Autobahn zu schützen. Aufgrund dieses Zeitplanes ist es uns möglich, auf eventuelle Verzögerungen einzelner Schritte sofort zu reagieren und den Fortgang des Lärmschutzes weiterhin kritisch zu begleiten.«

Der mehrjährige Einsatz der GFL für den Lärmschutz hat sich endlich in konkreten Schritten niedergeschlagen. Wir haben die Zusage, dass sich das Verkehrsministerium für Lärmschutz im Bereich unserer Gemeinde besonders einsetzen wird.

Lfd. Buchhaltung, Kontierung und EDV-Erfassung
(gem. § 6, 4 StBerG)

Lohn- und Gehaltsabrechnung
Rechnungsmanagement
Mahnwesen

ABACUS

Unternehmensberatung GbR

Dipl.-Kfm. Dietrich Keuler
Sebastian Keuler



Hauptstraße 12a, 22962 Siek

Tel. 04107-312565

Mobil 0172-7590282

Fax. 04107-312564

RAUCHEN LESEN SCHREIBEN SCHENKEN

RLEPER

Großhansdorf · Eilbergweg 16
Tel. 04102-63335



Wir wünschen unseren Kunden
frohe Festtage und einen guten
Rutsch ins Jahr 2003!

*Bei Rieper
kauf' ich gern!*

Bilderreise quer durch Schleswig-Holstein: Der Schleswig-Holstein Kalender 2003

Format 24 x 34 cm, 28 Kunstdruckblätter
ISBN 3-529-07003-3, EUR 13,50

Das Eutiner Schloss auf der Titelseite des Schleswig-Holstein Kalenders 2003 eröffnet den fotografischen Spaziergang durch Ansichten und die Geschichte des Landes. Seit über 40 Jahren be-

gleitet der Kalender aus dem Wachholtz-Verlag mit immer neuen Ansichten und Wissenswerten den Kultur- und Geschichtsinteressierten.

Auch dieses Jahr spiegeln die 27 Aufnahmen des Fotografen Friedhelm Schneider die facettenreichen Gesichter des Landes. Die Bilder begleitenden und erläuternden Texte von Lutz Wilde geben interessante und informative Einblicke in die Kunst- und Baugeschichte des Landes, historische Daten von Ereignissen und Personen weisen auf wichtige Geschehnisse in Schleswig-Holstein hin.

In zweiwöchigem Rhythmus zeigt der Kalender eine Reise quer durchs Land: Von Strand und Bühne an der Ostsee bei Heidkate bis zu den Dünen auf Amrum, zur Feldsteinkirche in Ratekau im Kreis Ostholstein, dem Torhaus des Gutes Quarnbek und zu Gut Seedorf im Kreis Segeberg, dem Bauernhaus in Lindaumühlenholz und dem sanierten ehemaligen Pferdestall des Gutes Dunkelsdorf, in die Städte Friedrichstadt, Kiel oder Flensburg. Der Blick ins Innere zeigt die »Bunte Kammer« im Herrenhaus Ludwigsburg, das Westjoch des Heiligen-Geist-Hospitals der Hansestadt Lübeck, den Salon im Herrenhaus Knoop und vieles mehr.

Für Liebhaber oder die, die es werden wollen, ist der Klassiker aus dem Wachholtz-Verlag eine gelungene Mi-



Wachholtz

Schleswig-Holstein
Kalender 2003



il Grappolo
Ristorante · Pizzeria
Party-Service



Barkholt 65
22927 Großhansdorf



Täglich geöffnet von
12:00 bis 23:30 Uhr



Telefon 69 11 40
Telefax 69 11 68



IHR GEMÜTLICHES
GASTHAUS MIT DER
PERSÖNLICHEN NOTE DIREKT
AM SCHÖNEN GROSSENSEE

»Zur Corbek«

WIR RICHTEN UNS
GANZ NACH IHREN
WÜNSCHEN BEI DER AUSRICHTUNG
IHRER FEIER JEDLICHER ART

*Allen treuen Freunden
unseres Hauses
frohe Festtage und
ein glückliches 2003!*



Vorsuppe,
eine ganze Gans,
alle Beilagen, Dessert
und 1 Liter Rotwein:
für 4 Personen
80,- Euro
Tischreservierung erbeten



*Wäre dies nicht ein
nettes Weihnachts-
geschenk?*

EUR 10,-

7. Januar um 20 Uhr:
Jutta Mackeprang
vom Ohnsorg-Theater

**»Eine Frau für
fast alle Fälle«**

TRITTAUER STRASSE 19 · 22946 GROSSENSEE · TELEFON 04154-60606

Wolfgang Schelzig · Steuerberater

Bültbek 1 · 22962 Siek (bei Ahrensburg)

Beratungsschwerpunkte:

Finanz- und Lohn-/Gehaltsbuchhaltung (zeitnahe EDV-im-Haus-Verarbeitung)	Existenzgründungs- und Rechtsformberatung
Jahresabschlüsse, Zwischenabschlüsse freiwillige Abschlussprüfungen	Beratung zur Gesellschaftsgründung, zum Gesellschafterwechsel und zur Gesellschafternachsfolge
betriebliche und private Steuererklärungen jeglicher Art	Beratung zur Unternehmensnachsfolge
Investitions- und Finanzierungsberatung	Beratung zur Vermögensplanung und Altersvorsorge
betriebswirtschaftliche Beratungen	Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten vor der Finanzverwaltung, den Finanzgerichten und vor dem Bundesfinanzhof
allgemeine Steuer- und Gestaltungsberatung	Übernahme von Treuhändertätigkeiten

Telefon:
04107-850 111

Telefax:
04107-7567

Funk-Telefon:
0179-220 26 29

Internet: www.steuerberater-schelzig.de · Email: webmaster@steuerberater-schelzig.de

schung aus reizvollen Ansichten und Einsichten in die Landschaft, Kultur und Geschichte Schleswig-Holsteins.

De Plattdüütsche Kalenner 2003

Gedichte von Heinz Richard Meier

Fotos von Melitta Kolberg

Format 26 x 48 cm, Monatskalendarium

ISBN 3-529-04946-8, EUR 9,90

Bilder des Nordens und plattdeutsche Gedichte – zum wiederholten Male präsentiert der »Plattdüütsche Kalenner« aus dem Wachholtz-Verlag, Neumünster, zwölf plattdeutsche Gedichte des bekannten Elmshorner Autoren Heinz Richard Meier und zwölf Fotografien von Melitta Kolberg. Jeder Liebha-



ber des Nordens und der niederdeutschen Sprache kann sich so durch das Jahr 2003 begleiten lassen. Ein Muss für alle Kenner und Liebhaber des Plattdeutschen.

Schleswig-Holstein Quiz op Platt

Format 11,9 x 20 cm, 144 Seiten,

etwa 100 farbige Abbildungen, broschiert

ISBN 3-529-05553-0, EUR 9,90

Labskaus, is dat Seemannsgarn, en Seemannseten oder en Seemannspull-over? Woher stammt der Ausdruck »Tante Meier«, welche Stadt verbirgt sich hinter »Lütt Amsterdam«? Und wo befindet sich der dickste Baum des Landes?

Wissen Sie's?

Nach dem großen Erfolg des »Schleswig-Holstein Quiz« können Sie nun Ihr Wissen in der originären Sprache des Landes, op Platt, testen: 200 neue Fragen und Antworten zu Land und Leuten aus Geschichte, Kultur, Natur, Wissenschaft und All-gemeinem werden dem Leser und Ratenden wiederum das eine oder andere »Aha« entlocken. Bekanntes und Neues wird dem Schleswig-Holstein-Liebhaber dabei begegnen. – Auch Nicht-Plattdeutsche können an den Fragen ihre Freude haben und am Ende gar einen Zuwachs an Kenntnissen und Erkenntnissen für sich verbuchen können.

Na, denn kann de Reis foorts losgahn – veel Spoß bi 't Raden!



*Allen unseren Kunden
frohe Weihnachten
und alles Gute für 2003!*

Öffnungszeiten im Dezember:
Mo.-Fr. 9:00-18:30 Uhr durchgehend
Samstage: 7.12. bis 14 Uhr,
14.12. bis 16 Uhr, 21.12. bis 18 Uhr

**Buchhandlung
Bernd Kohrs**

Eilbergweg 5a · 22927 Großhansdorf

☎ (0 41 02) 6 60 55

Das Jahrbuch für den Kreis Stormarn enthält wieder verschiedene interessante Beiträge aus der Geschichte unseres Kreises Stormarn, die ergänzt werden durch niederdeutsche Erzählungen, die das Jahrbuch zu einem runden Lesebuch machen.

Der umfangreiche Inhalt des 146 Seiten starken Buches umfasst ein breites Themenspektrum. Dr. Andreas von Seggern von der Otto-von-Bismarck-Stiftung in Aumühle beschreibt in seinem Beitrag den Bau und die Einweihung des **Bismarckturmes** in Reinbek-Silk vor 100 Jahren am 21. Juni 1903 und den damit verbundenen pompösen Bismarckkult im gesamten Deutschen Reich. Der Bismarckturm, auf dessen Spitze bei Feierstunden ein großes Feuerfanal entzündet werden konnte, wurde zum Prototyp von ca. 150 weiteren Türmen in ganz Deutschland, die meist in landschaftlich exponierten Punkten errichtet wurden. Den von den Deutschen Burschenschaften initiierten Wettbewerb gewann der Dresdner Architekt Wilhelm Kreis. Sein Entwurf trug den bezeichnenden Titel »Götterdämmerung«.

Karlheinz Schmidt, der Gemeindearchivar der Gemeinde Oststeinbek, hat sich mit der ehemaligen »Schmuggelgrenze« zwischen Hamburg und Stormarn-Wandsbek beschäftigt.

Carsten M. Walczok, der Gemeindearchivar der Gemeinde Barsbüttel, liefert eine ausführliche Beschreibung der wechselhaften Geschichte des **Jugendhofes** in Barsbüttel. Dieses Gebäude wurde ursprünglich von dem Kaufmann und Reeder Tonio Riedemann als herrschaftliches Landhaus mit dem Hausnamen »Lunugala« erbaut. Tonio Riedemann war einer der wohlhabendsten Männer Hamburgs, der sich neben seiner Stadtvilla am Harvestehuder Weg ein herrschaftliches Anwesen draußen auf dem Lande vor der Stadt schuf. Während der Nazizeit wurde das Gebäude zu Hamburgs Gauführerschule umgewidmet. Und nach dem 2. Weltkrieg erlangte das Haus als Jugendhof mit seiner Sozial- und musikalischen Arbeit für Jugendliche aus ganz Norddeutschland einen nahezu legendären Ruf. Nachdem der Glaskünstler Pavel Molner das Anwesen als Atelier, Werkstatt und Ausstellungsraum jahrzehnte-

*Darf's
etwas netter
aussehen?*

Typo
GRAFIK

Briefpapiere, Visitenkarten,

Verkaufsunterlagen, Kataloge,

Angebotsblätter, Zeitschriften,

Messtafeln, Schilder, Corporate Identity,

Design-Manuals, Firmensignets,

hochwertige Geschäftsberichte

Richard Krumm
Diplom-Designer
Grenzeck 11a
22927 Großhansdorf

Telefon: (0 41 02) 69 73 36
e-mail: R.Krumm@t-online.de
Telefax: (0 41 02) 69 73 38

lang benutzte, hat das Anwesen in jüngster Zeit die Gemeinde Barsbüttel erworben. Welche Nutzung das herrschaftliche Anwesen zukünftig haben wird, ist zur Zeit noch völlig offen.

Bruno Harders aus Mollhagen beschreibt, wie vor vielen Jahren der **Ehrendenkstein in Lasbek-Dorf** nach dem 2. Weltkrieg errichtet wurde. Allein für den 2,3 Kilometer lan-

gen Transport wurden damals 16 bis 18 Pferde in Gespannen eingesetzt. Für diesen Transport musste der mangelhafte Sandweg eigens durch Bohlen und Bretter aufgefüllt werden. Das Aufstellen des Steines war eine große technische Herausforderung für die damals bäuerliche Dorfgemeinschaft.

Max Wegener aus Bad Oldesloe hat die Auswirkungen des **Luftkrieges 1939 bis 1945 auf die Stadt Bad Oldesloe** erforscht. Nach eher »harmlosen« Propagandaabwürfen von Flugblättern forderte der Luftkrieg am 3. Juli 1940 im bis dahin vom Krieg weitgehend verschonten Oldesloe das erste Todesopfer. Ein Flugzeug warf zwei Sprengbomben und über 30 Brandbomben in der Nähe des Bahnhofs ab. Bombensplitter trafen den Bahnbeamten Otto Behnk, so dass er wenige Tage später seinen Verletzungen erlag. In den letzten Kriegsjahren wurden die verheerenden Bombenangriffe auch für Bad Oldesloe zum Trauma. Besonders der Großangriff am 24. April 1945 auf die Stadt führte zu schrecklichen, umfangreichen Zerstörungen. Von den 1.295 bebauten städtischen Grundstücken erlitten insgesamt 428 Gebäude große Schäden.



75% von ihnen wurden schwer, sehr schwer oder total zerstört. Unzählige andere Gebäude erlitten zusätzlich kleinere Schäden. Am meisten durch den Bombenangriff betroffen war das Bahnhofsgelände. Ebenso auch die Bahnhofstraße und Grundstücke in der Innenstadt. Die minutiöse Schreckensbeschreibung der Folgen der Bombardierung schließen 7 Zeitzeugenberichte ab.

Joachim Wergin beschreibt schöne **alte Gesangbücher**, die das Stormarnsche Dorfsmuseum in

Hoisdorf präsentiert.

Günter Hüttcher aus Bad Oldesloe gibt einen Überblick, wie die **Milchwirtschaft in Schleswig-Holstein** sich seit dem 16. Jahrhundert entwickelt hat.

Professor Dr. Inge Hansen-Scharberg aus Rotenburg beschreibt das Leben und Werk der berühmten Reformpädagogin **Minna Specht**, die ihre Kindheit im Schloss Reinbek erlebte. Hier in Reinbek wurde sie am 22.12.1879 auch geboren. Ihre berühmten Wirkungsstätten waren das Landerziehungsheim Walkemühle und schließlich die Odenwaldschule.

Lebenserinnerungen von Julius Prange, der am 16. November 1861 in dem kleinen Bauerndorf Fliegenfelde zwischen Zarpfen und Ratzbek geboren wurde, erinnern an das Alltagsleben auf den Dörfern im 19. Jahrhundert. Leslie Leuzinger, Christa Heise-Batt, Ilse Wolfram und Heinrich Kahl liefern mit Geschichten und Gedichten **Kostproben ihrer plattdeutschen Erzählkunst**.

Das Jahrbuch ist erschienen im M+K Hansa Verlag, Ahrensburg, kostet 15,- Euro und ist in allen Buchhandlungen erhältlich. ■

Töben up'n Wihnachtsmann

Mama, Mama wann kumt de
Wihnachtsmann,
kumt he bi us no rechtiedig an?
Bit dorhenn mien Jun'g heff wi no veel to
dohn,
Süüh dor kumt dien Vadder mit'n
Dannenboom.
Opa de denn Hoff fecht un harkt,
Oma in't Huus rümwart
un Mudder is inne Köök to fin'n,
schuff jüüst de groode Wihnachtsgoos in'n
Backobend rinn.
Dor treckt de lütte anne Schöört un
stubbst ehr an,
Mama, Mama wannehr kümt de
Wihnachtsmann,
schafft he no all'ns, krigg he no alle
Geschenke rann?

Tööf mien Jung' nu kumst' eers mol inne
Koop,
wärst mit Seep wuschen, muie kämmt
mit'n Hohnenkamm up'n Kopp,
nu inne beste Kleedasch un denn rupp no
Oma in de böberste Etaasch.
Bi Oma an'n Rockzipfel rann, keek ehr
mit trooschüllig Oogen an,
Oma – wann kumt de Wihnachtsmann?
Hör, seggt Oma, dor geiht de Döör,
dor löppt een rut,
dat is de Wihnachtsmann mit de Ruut,
orrer büst du jümmer ortig wesen un hest
dien Gedicht ok lehrt,
denn löppt dit Johr ok sach's nix verkehrt!
Oma, Oma is he nu dorwesen,
de Wihnachtsmann,
nehm ehre Hand un duukel sick dicht an
ehr rann?

Mudder röppt, komt alle her! – Nu stoht
wi all tosomen inne Stubendöör,
dor steiht he nu de Dannenboom – in sien
beste Klöör.
Dorünner liggt de Geschenke lütt un
groot,
uns Mudder de Troonen inne Oogen
stoohet.

Ganz liesen frogt de lütte Mann:
»Wo ist de Wihnachtsmann?«
Och de harr keene Tied, he mööt no so
veel doohn,
he müß jo vanobend no veele Hüüser
wietergohn.

To'n Eeten harr de lütte Mann nu gorkeen
Tied,
de Geschenke dat weer nu sein Riek.
Tofreeden un mööh packt Mudder loot
an'n Obend inne Puuch em rinn,
mit een gooden Droom schleep he nu in –
as so'n lüttet Wihnachtskind!

■ Peter Berndt

Wihnachtstiet

Nu hefft wi wedder Wiehnachtstiet
un freit uns op dat Fest.
Dat is noch een poor Weeken wiet,
doch vun dat Johr dat Best'!

Ut Schokolod de Wiehnachtsmann,
veel Dannengreun un Engelshoor,
de lacht di överall schon an.
Nu is bald Hilligobend dor.

All Kinneroogen kiekt sick um,
sehn dit un dat neeschierig an.
Se markt sick good soveel een kunn
Un schrievt dat op för'n Wiehnachtsmann.

Ick kann an freuer mi besinnen,
dat Wiehnachtstieden stiller weern.
De Lüüd, de keeken mehr no binnen
un nich blots op dat Geld so geern.

So hett sick veel in all de Tieden
verännert – dor kannst nix bi mooken.
De Hauptsook is, wi leevt in Freeden,
dat annere loot einfach loopen!

Nu teuvt wi op dat Christenfes
un wünscht mit Groot un Lütt
to Wiehnachten dat Allerbest',
Gesundheit un veel Glück!

■ Werner Schneider

Bilderrätsel 36: Wie gut kennen Sie unser Großhansdorf?



nd wieder einmal sehen Sie in unserem Bilderrätsel einen der schönen Teiche unserer Waldgemeinde. Aufgenommen Anfang Februar 2001, als Sonne oder Wind den frischen Schnee noch auf den Ästen gelassen hatte.

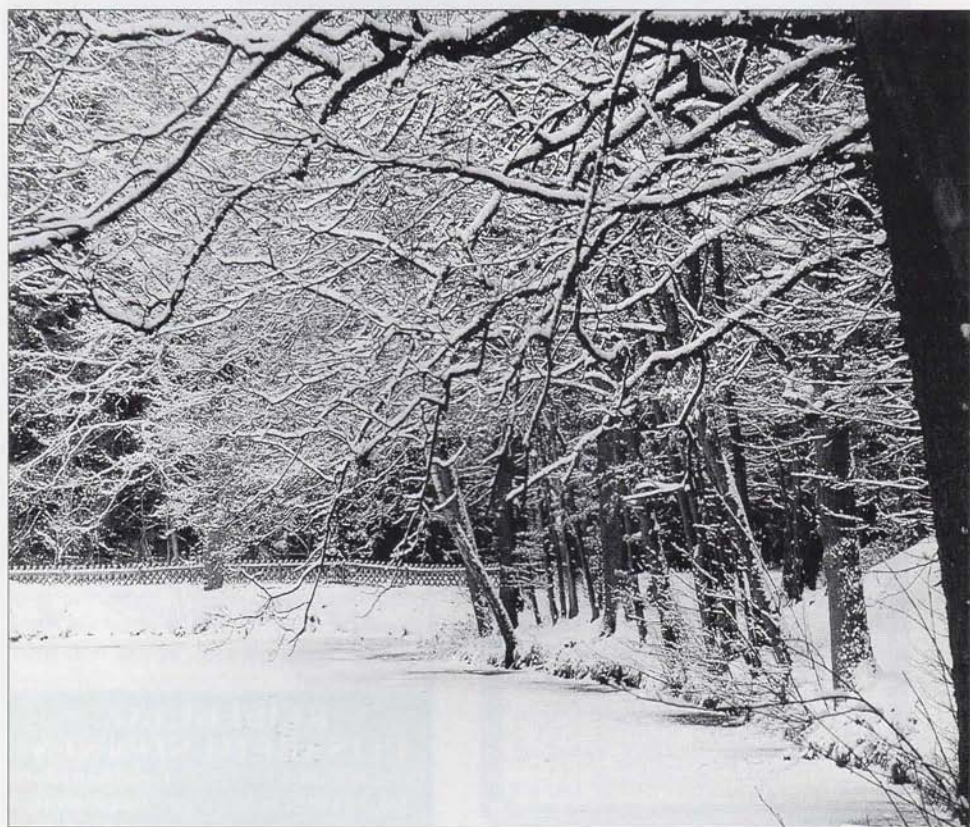
Na, welcher Teich ist das nun und von welchem Standpunkt aus gesehen? Wenn Sie's wissen, dann melden Sie sich bitte bei dem Schriftleiter oder dem Verlag (siehe Impressum auf der vorletzten Seite). Falls Sie nur den Anrufbeantworter antreffen, nennen Sie bitte ebenfalls Ihre Telefonnummer. Die Anrufer mit der richtigen Lösung werden am

Dienstag nach Erscheinen des »Waldreiter« vom Schriftleiter und Verlag ausgelost. Der/die Gewinner/in erhält eine Freikarte zu einer Schmalenbecker Abendmusik nach Wahl und wird im nächsten »Waldreiter« genannt.

Unser voriges Bilderrätsel zeigte den Rundweg um den Groten Diek auf der Ostseite in Richtung zum Friedhof.

Gewinner des Rätsels war Kurt Krohn, Babentwiete 14. Er erhielt eine Freikarte seiner Wahl zur Schmalenbecker Abendmusik. Herzlichen Glückwunsch!

■ R. Krumm



Eigentlich wissen sie gar nicht, wann und wie sie überhaupt auf ihn gestoßen sind. Irgend jemand erzählte Mutschmann einmal von einer alten Gärtnerei, wo man günstig Weihnachtsbäume bekommen könnte. – Der junge Familienvater ging dann später mit der kleinen Tochter zu Fuß hin und fand sie tatsächlich, etwas zurückgelegen zwischen den Einzelhäusern. Es war ein altes, fast überwuchertes Gewächshaus, mitten in einem herrlich verwilderten ehemaligen Garten. Im Hintergrund sahen sie zwei kleine, dunkle Gartenhäuschen, und aus dem einen stieg durch ein Rohr dünner Rauch fast senkrecht in die stille kalte Luft. Vorsichtig öffnete Papa Mutschmann die verrostete Tür des Gewächshauses, konnte aber niemanden entdecken. »Hallo, ist da jemand?« fragte Mutschmann und räusperte sich höflich. – Nein, da war niemand, stellten

sie fest und gingen wieder nach draußen.

»Da, kuckma Papa!« rief jetzt die Kleine und zeigte zum Gartenhäuschen, das eigentlich mehr wie eine Schreiberbude aus der Kriegszeit aussah. Von dort kam winkend ein kleiner alter Mann auf sie zu und zog dabei ein Bein nach. Das sah lustig aus für die Tochter, weil er gleichzeitig mit den Armen ruderte, als ob er fliegen wollte, um möglichst schnell bei seiner Kundschaft zu sein. Dann war er da. Aus einem runzligen, freundlichen Gesicht blitzten lustige blaue Augen, und an der blaugeäderten Nase balancierte ein Tropfen, so gut es eben ging bei der Bewegung.

Interessiert verfolgte die Kleine, wie er sich (der Tropfen) während des Gesprächs eine Zeitlang dort halten konnte und dann doch auf die alte Strickjacke fiel, wo er versickerte. Aber kurz

- Attraktive, hochwertige Mode
- Riesenauswahl Größe 38-52
- Zauberhafte Dessous
- Freundliche, individuelle Fachberatung mit Änderungsservice

Herzlich willkommen bei uns!



Anna-Lena
DAMENMODEN & DESSOUS
Hamburger Straße 15 · 22926 Ahrensburg
Telefon 041 02/5 10 28



TRANSIT REISEN

Frohe Weihnachten

und ein gesundes erfolgreiches Neues Jahr

wünscht Ihnen Ihr

REISEBÜRO
ELISABETH STINNES
Schaapkamp 1 · 22927 Großhansdorf
Tel. (04102) 6 20 21/22 · Fax 6 46 46



darauf war ein neuer da ... Sie fand auch die Löcher an den Ellbogen interessant sowie die bequemen Puschen, die der Alte trotz des Schnees an den Füßen hatte. »Tschää«, keuchte er und stieß dabei kleine Dampfwolken aus, »das dauert nu mal 'n büschen, bis ich komm tu. Abers nu bünlich ja da.« – Wieder fiel ein Tropfen. – »Wo um tut sich das denn hanneln?« erkundigte er sich mit seiner hohen, etwas näselnden Stimme, die offensichtlich – wie er selber auch – aus dem tiefsten Hamburg stammte. – Ob er wohl einen Weihnachtsbaum für sie hätte, fragte Mutschmann, und sein Hochdeutsch kam ihm dabei richtig gesteltzt und unpassend vor.

»Tschää«, keuchte der Alte und wischte sich – wohl wegen des zu erwartenden Geschäfts – umständlich und sorgfältig den neuen Tropfen ab, mit einem riesigen rotkarierten Taschentuch. »Dassis ganz einfach, mien lüttche Deern«, schmunzelte er und sah die Kleine an. »Nu krich dein Papi gleich ein Fuchsschwanz un sääch sich ein fein Baum ab, von da drüb'n«. Und er zeigte

schräge nach hinten zu den dunklen Bäumen. »Das wird dein Papi doch schaffen, meins nich auch?« – Die Tochter bestätigte das mit ernsthaftem Nicken. – »Einfach so?« staunte Mutschmann. – »Einfach so«, lachte er und holte tatsächlich eine solche Säge aus dem Gewächshaus. »Ich komm denn nachher wieder«, verkündete er und schlurfte hinkend zurück zu seiner Behausung, wo sicher der warme Ofen auf ihn wartete.

Mutschmann war zuerst etwas verdattert, nahm dann aber die Säge in die eine Hand, die Tochter an die andere, und sie gingen los – schräge nach hinten. Ein schmaler Pfad führte zwischen abgestorbenen Stauden und alten Obstbäumen hindurch, auf denen dick und dekorativ der Schnee lag. Das Gelände reichte bis an die Böschung der U-Bahn und setzte sich hinter den benachbarten Grundstücken als langer Streifen fort, eine richtige kleine Schonung. – Sie stapften beide zwischen den tief verschneiten Tannen hindurch, und für die »lüttche Deern« war es ein richtiger

Märchenwald, nur wenige Schritte entfernt von der vielbefahrenen Straße.

Nun durfte sich die Kleine einen Baum aussuchen, was ihr natürlich großen Spaß machte. Sie nahm diese Aufgabe sehr ernst und entschied sich schließlich für einen besonders hübschen kleinen Weihnachtsbaum, an den der Papi dann die rostige Säge setzte. Ein bisschen schlechtes Gewissen hatte er schon, als die frischen Sägespäne auf die schneeweiße Unterlage fielen; aber er hatte ja schließlich höchstdero Erlaubnis. Sie mussten beide lachen, als ihnen bei der Arbeit der lockere Schnee in Gesicht und Nacken rieselte.

Mit dem Bäumchen unter den Armen – die Tochter trug stolz die Spitze – gingen sie dann zurück zum Gewächshaus, und kurz darauf kam auch schon der Alte mit seinem eigenartigen, schiefen Gang herangerudert. »Da binnich aber fix erleichtert, dass ihr nich ein von die ganz großen genommt habt!« lachte er. »Ich hatt schon fix Angs!« – Mutsch-

mann bezahlte, legte für den speziellen Service noch etwas hinzu, und sie gingen zufrieden mit ihrem schönen Weihnachtsbaum nach Hause.

Die Kleine erzählte dann ganz aufgeregt der Mami: »Das rätst du nich, wir sind wükllich beim Weihnachtsmann gewesen! Das stimp doch, nich Papi!« Der bestätigte das mit ernsthaftem Nicken. – Für die Geschenke zum Fest war bei ihnen in der Familie schon immer das Christkind zuständig gewesen. Das war irgendwie schöner, aber auch praktischer für die Eltern. So war für die kleine Tochter die Stelle des Weihnachtsmannes sozusagen noch unbesetzt gewesen in ihrem Herzen ...

In den folgenden Jahren wurde es dann Tradition, den Baum bei ihrem »Weihnachtsmann« zu holen. Aber leider durfte Mutschmann nie wieder selber einen absägen. Zunächst konnte er sich noch einen aussuchen. »Was, den willst du nehmen? Dassis doch viel zu schade! Siehstu doch selbs, nich?« Dann la-



WOLLTRUHE

Antje Kröger

**Ihr Fachgeschäft für
Handarbeiten + Geschenke**

*wünscht Ihnen
ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr!*

Eilbergweg 7 · 22927 Großhansdorf
Tel. (04102) 66326



»follow me«

jeans- & mode

Inh. Uwe Griem

*Allen Kunden wünsche ich
fröhliche Weihnachten
und einen guten Start
ins Neue Jahr!*



Eilbergweg 7 · 22927 Großhansdorf
Tel. (04102) 66078

gen schon fertig geschlagene zum Ausschauen neben dem Gewächshaus. Und schließlich hatte er gar keine eigenen mehr, die Schonung musste wohl geschont werden.

Einmal kam Mutschmann einen Tag vor Heiligabend und fragte nach einem Baum. »Was, für dies Jahr noch??« fragte er augenzwinkernd. – »Ich wollte gestern abend noch kommen«, erklärte Mutschmann, »aber da war es schon zu dunkel.« – »Ooch, das mach gahnix«, schmunzelte er. »In Dunkeln verkauf ich Weihnachtsbäume an liebsten, ver-stehstu?« Und dann lachte er, dass der unvermeidliche Tropfen von der geröte-ten Nase fiel und in den Tiefen der alten Strickjacke versickerte.

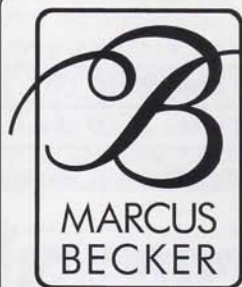
Das letzte Mal, als Mutschmann beim »Weihnachtsmann« war, hatte er einen kleinen selbstgebackenen Kuchen von



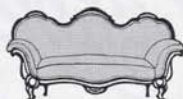
der Frau mit sowie einige Apfelsinen und Nüsse – alles schön weihnachtlich verpackt. Das Gewächshaus lag still und dunkel da. Das war ja eigentlich die Zeit, in der ihr »Weihnachtsmann« am liebsten seine Bäume verkaufte; aber er war nirgends zu sehen. Mutschmann bekam einen Schreck. Ob ihm vielleicht etwas zugesto-

Ben war?

Nach einigem Warten und Zögern ging er dann hinunter zu den Gartenhäuschen. Mutschmann klingelte an dem einen, und eine Frau öffnete. Er fragte nach dem Tannenbaumverkäufer, beinahe hätte er »Weihnachtsmann« gesagt. Dabei ging ihm durch den Kopf, dass er ja nicht einmal seinen Namen wusste. – »Ja, der wohnt da nebenan«, sagte sie etwas mürrisch, zeigte kurz mit dem Kopf dorthin und ver-



Dekorations-, Polster- und Teppicharbeiten
Markisen · Rollos · Jalousetten · Plissee

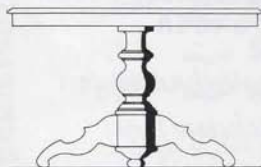


IHR RAUMAUSSTATTER

Neue Räume

Eilbergweg 5 a · 22927 Großhansdorf
Telefon (04102) **69 23 48** · Telefax (04102) 69 23 46

RESTAURIERUNG



ANTIKER MÖBEL UND HOLZOBJEKTE

SHELLACKPOLITUR · SCHNITZEN

MAX DUPIERRY · RESTAURATOR
PAPENWISCH 27 · 22927 GROSSHANSDORF
TELEFON 6 27 90 · PRIVAT 6 73 40

schwand wieder. – Mutschmann ging also nach nebenan und klopfte an die Sperrholztür, denn er konnte im Dunkeln keine Klingel entdecken. Vielleicht war da auch gar keine.

Es verging eine kleine Weile, und er wollte schon enttäuscht umkehren. Da öffnete sich aber die Tür, und der »Weihnachtsmann« sah freundlich lächelnd heraus. Mutschmann sagte sein Sprüchlein auf, weil ja Weihnachten ist und so, und reichte ihm das Eingepackte. Der Alte wurde richtig verlegen, schniefte noch etwas mehr als sonst und wollte es »pattuh« nicht annehmen. Erst als der Besucher versicherte, dass es nichts Ge-

kauftes sei, sondern von der Frau selbstgebackener Kuchen und so, war er einverstanden. – Dass die Apfelsinen und Nüsse nicht selbstgemacht waren, verschwieg er erstmal, um das Ganze nicht zu gefährden. – »Denn issas ja meist was anderes, denn freu ich mich da zu.«

Er öffnete die Tür jetzt ganz und bat Mutschmann herein. Sein »Reich« bestand aus zwei engen Räumen, vollgestopft mit den verschiedensten Möbeln, wovon einige anscheinend selbstgebaut waren. Der Besucher durfte sich auf den bequemen alten Stuhl mit Armlehne und Sitzkissen mit Kuhle setzen

REWE

*Der
Supermarkt*

Inh. Peter Bentin
Eilbergweg 10
22927 Großhansdorf
Telefon 697346

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag	8:00 Uhr - 20:00 Uhr
Samstag	8:00 Uhr - 16:00 Uhr

Täglich frisches Vollkorn-Brot und Vollkorn-Brötchen

**Reformhaus
Großhansdorf**



Reformhaus

Inh. S. Deisinger
Eilbergweg 7
22927 Großhansdorf

Treffpunkt gesundes Leben
☎ (0 41 02) 6 48 58

*Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest
und alles Gute und Gesundheit im nächsten Jahr!*

Naturkosmetik · Naturarzneimittel · gesunde Naschereien

loses Getreide

Ernährungsberatung

und sah sich interessiert und möglichst taktvoll um. Jeder freie Platz war genutzt, um die verschiedensten Bilder, Fotos und Erinnerungsstücke aufzunehmen. Aber alles war pieksauber und ordentlich. Ein kleiner runder Eisenherd – Mutschmann hatte einen solchen kleinkalibrigten »Kanonenofen« schon länger nicht mehr gesehen – machte es pottwarm, und auf der Platte summt ein altertümlicher verbeulter Teekessel gemütlich vor sich hin. Unter und neben dem Herd waren Briquets gestapelt, schön abwechselnd, damit sie nicht wegrutschen konnten. Auch solche Briquets hatte Mutschmann lange nicht mehr »live« gesehen. Er nahm vorsichtig eins in die Hand, schnupperte nostalgisch den leicht säuerlichen Geruch und besah sich die erhabene Namensprägung mit den gekreuzten Bergmannszeichen.

Versonnen fuhr er mit dem Finger über die andere, die schwarzglänzende und glatte Fläche und erinnerte sich: an das stundenlange Anstehen beim Kohlenhändler, das zu schnelle Abwiegen und den schwarzen Staub beim Einfüllen in den Sack. Der musste dann zugebunden und auf den Gepäckträger des



Fahrrads gehievt werden – schön ausgewuchtet, damit er bei der wackeligen Fahrt nicht runterfiel! Tief vergessen geglaubte Erinnerungen an die »schlechte alte Zeit«...

Umso gemütlicher kam es ihm hier vor, mit dem Knistern des Feuers und dem Summen des alten Teekessels. – »Was meins, ich mach uns ersma'n richtig schön Tee, nich?« schlug der Alte vor, und Mutschmann nickte Zustimmung. Geschickt hantierte der alte Mann mit dem vielleicht ebenso alten Teegeschirr.

Mutschmann wollte sich ebenfalls an der Unterhaltung beteiligen und bemerkte: »Ich wusste nicht genau, wo Sie wohnen. Deshalb klingelte ich zuerst nebenan.« Er war sich wohl bewusst, wie steif das klang. Aber die erhoffte Erklärung kam sofort. »Tschää, da wohnt ja nu meine Frau«, sagte er gleichmütig und schüttete gekonnt die richtige Menge Tee in die Kanne. Als er Mutschmanns erstauntes Gesicht sah, fügte er erläuternd hinzu: »Dassis einfach so, weißtu: Wir vertrag'n uns nich so besonnens, wir zwei beide, un denn isses besser, wir wohn nich mehr zusamm. Is doch praktischer so, finn's nich auch?« – Tschää, überlegte der ver-

Klavier Jürgen Petersen bauer

Grenzec 15a · 22927 Großhansdorf · Tel. 63155

*Vielen Dank
für Ihr
Vertrauen
und frohe
Festtage!*

Klaviere & Flügel

-  **Stimmen**
-  **Service, Transporte**
-  **An- und Verkauf**



Hamburger Straße 6 (B 75) · 22941 Bargteheide · Tel. (04532) 261286

Öffnungszeiten: Mo-Fr 15-18 Uhr · Sa 10-12 Uhr oder nach Vereinbarung

blüffte Besucher, so einfach kannas sein ...

Der Gastgeber goss den Tee auf und stellte ihn fachmännisch zum Ziehen auf einen schönen bunten Perlenuntersatz. Der Gast ließ nochmal seine Blicke durch das »Wohnzimmer« wandern und musste in sich hineinlächeln. Alles war, wie es sich gehört; sogar der röhrende Hirsch, die gemalte Stadtansicht auf der Birkenscheibe und das muschelbesetzte Kästchen vom Urlaub an der See.

Der Alte war den Blicken gefolgt und begann, die verschiedenen Stücke liebevoll zu erläutern. Und jedes davon hatte seine eigene Geschichte. Aber

zwischen durch war der Tee mit seinem Ziehen fertig und wurde eingegossen. Es kam noch eine ordentliche Portion Rum dazu – »Watt mutt, datt mutt« -, und der aromatische Duft erfüllte den ganzen Raum. »Kennstoch den ollen Snack: Rum muss, Zucker kann, Wasser brauch nich ... Na, denn prost!«

Aus den verschiedenen kleinen Geschichten setzte sich dann ein ganzes pralles Leben zusammen, das Mutschmann mithilfe des Rums immer deutlicher und farbiger vor sich sehen konnte. Über Kindheit und Schulzeit – tatsächlich in »Hamborch« -, über Lehre und Beruf ging es bis zu Krieg, Inflation

Fernseh-Service Kaiser

Ahrensfelder Weg 6
22927 Großhansdorf

*Frohes Fest
und
guten Rutsch!*

Telefon: 04102 / 6 14 45

Fax : 04102 / 69 23 00



*Besuch von Adventsbasaren,
Vorbereitungen und Einkäufe für
Weihnachten gemeinsam machen!*

Ich biete Ihnen Gesellschaft und Unterstützung
für die vielen Dinge des Alltags.

*Rufen Sie mich einfach an!
Telefon (04102) 666050*

Marita Manthey-Heller · Alte Landstraße 34 · 22927 Großhansdorf

Beraten · Betreuen · Begleiten
**B
H**



und wieder Krieg. Zur Erläuterung holte er Fotos und verschiedene Papiere heraus, die natürlich in Zigarrenkästen untergebracht waren – wie sich das gehört. Mutschmann staunte über das, was er da alles zu hören bekam und über die vielen Einzelheiten, die dieser alte graue Kopf so sorgfältig gespeichert hatte. – Da war viel Not gewesen und Leid, aber alles zusammen war in den vielen Jahren ohne Bitterkeit zu Güte und Gelassenheit gereift, versetzt mit einer ordentlichen Portion Humor.

Ein erstaunlicher Mann, dachte Mutschmann. Er kam sich selber richtig ärmlich vor daneben und schämte sich dafür, dass er sich insgeheim über die »kit-schigen« Souvenirs ein wenig lustig gemacht hatte.

Er erschrak dann richtig, als er auf die schöne alte Wanduhr sah. Mein Gott, so spät war es schon? Es war Zeit, sich zu erheben, so schwer es auch fiel nach dem sehr steilen Tee. – »Tschää, nu sitzich hier un hab Wohnrech bis zu mein Tod ...« sagte der Alte abschließend. »Viele wollten mich schon weggham un hier was hinklotz'n. Aber ich bleib hier!« Als Mutschmann schon in der Tür stand, zeigte er auf den Kuchen und so. »Weiß was? Das lassich mich schön für Heilichahmd, da freu ich mich schon bannich auf.« – Mutschmann bedankte

sich gerührt und ging nachdenklich den dunklen Weg zur Straße zurück, wo die Autos eilig vorbeifuhren. Von dort war das kleine helle Fenster zwischen den dunklen Bäumen kaum noch zu erkennen.

Mutschmanns sind dann weggezogen, in die Waldgemeinde, und mussten woanders ihre Weihnachtsbäume kaufen. Aber jedesmal, wenn sie dort wieder vorbeikamen, fuhren sie ganz langsam und kuckten sich das Grundstück an. Alles war noch genau so urwüchsig und verwunschen, und manchmal kam auch Rauch aus dem Rohr der einen Bude. Dann waren sie beruhigt, ihr »Weihnachtsmann« musste also noch dort leben.

Inzwischen ist viel Zeit vergangen. Die Tochter ist schon lange erwachsen, aber sie kann sich noch gut an ihren »Weihnachtsmann« erinnern und daran, wie sie mit dem Papi und dem Fuchsschwanz in den winterlich verschneiten Märchenwald gegangen war. Und der Papi selber denkt zurück an eine lange, gemütliche Teestunde, durchweht von dem Duft

nach starkem Rum und alten Briketts und noch älteren Erinnerungen.

Tschää, so war das damals – einfach so ...

■ Dieter Klawan



Generationen von Großhansdorfer und Schmalenbecker Schülern führen mit der Waldörferbahn bis Volksdorf oder Buchenkamp zu ihrer Schule.

Wie ich in einem vergangenen Artikel schon anklingen ließ, gab es in jedem Sommer einige Schüler, die mit dem Fahrrad über Ahrensfelde und Gut Stellmoor die Schule erreichten.

Und das zu einer Zeit, als die Räder noch alle gleich aussahen... etwa so, wie es seit ca. 100 Jahren der Fall war. Mountain Bike, City-Cruizer und die vielen anderen heutigen Varianten gab es noch nicht.

Die Schule war ein Fritz-Schumacher-Bau. Sie hatte holländische Schiebefenster und grenzte an einen bewaldeten

Möller



Ihr starker Partner

Ahrensburg Hamburger Str. 41-43 Tel.: 04102/ 88 15-0
Bargtheide Heinrich-Hertz-Str. 8-10 Tel.: 04532/ 20 90-10
www.opel-moeller.de

OPEL

Kiek ut Basar

Kiekut-Center · Barkholt 61
H. Hüllmann · Telefon 64543

Lotto Toto

Getränkhandel · Lieferung ins Haus

Frische Brötchen ab 6:00 Uhr

ZEITSCHRIFTEN · TABAKWAREN · SCHREIBWAREN · SUESSIGKEITEN



ASSEKURANZ CONTOR

E. Jöns & Partner

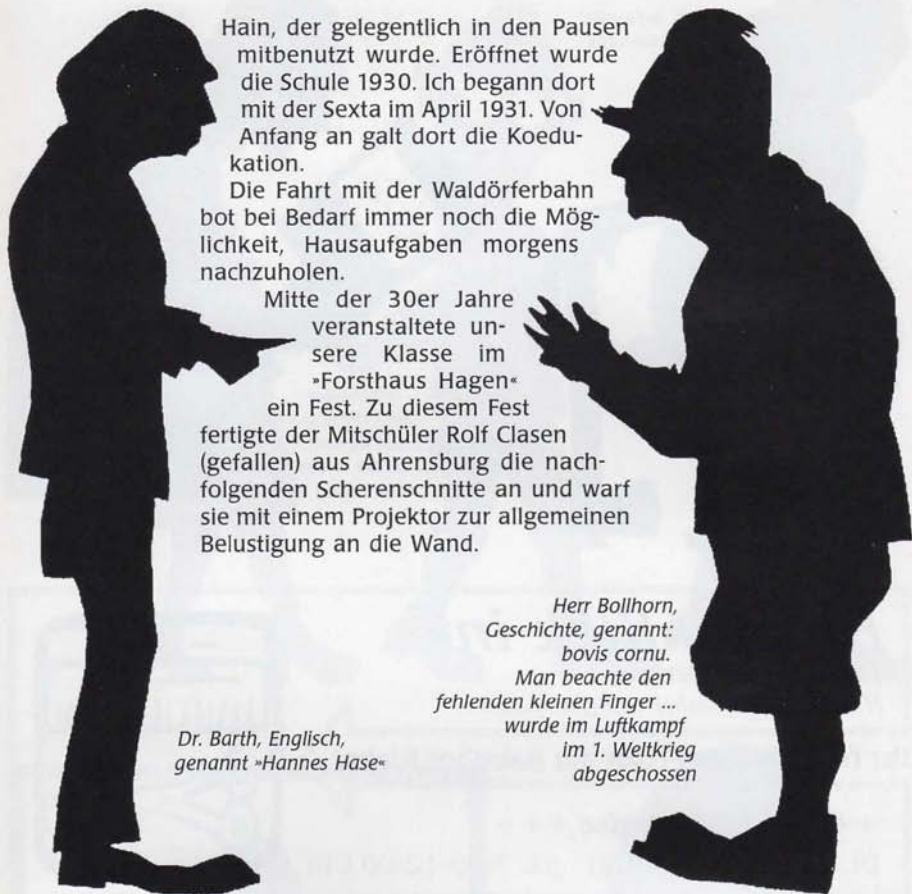
Neuer Postweg 6
22927 Großhansdorf
Fax (04102) 61964

Versicherungs-
makler

(0 41 02)

6 55 53

Sicherheit für Familie und Betrieb



Hain, der gelegentlich in den Pausen mitbenutzt wurde. Eröffnet wurde die Schule 1930. Ich begann dort mit der Sexta im April 1931. Von Anfang an galt dort die Koedukation.

Die Fahrt mit der Waldörferbahn bot bei Bedarf immer noch die Möglichkeit, Hausaufgaben morgens nachzuholen.

Mitte der 30er Jahre veranstaltete unsere Klasse im »Forsthaus Hagen« ein Fest. Zu diesem Fest fertigte der Mitschüler Rolf Clasen (gefallen) aus Ahrensburg die nachfolgenden Scherenschnitte an und warf sie mit einem Projektor zur allgemeinen Belustigung an die Wand.

*Dr. Barth, Englisch,
genannt »Hannes Hase«*

*Herr Bollhorn,
Geschichte, genannt:
bovis cornu.
Man beachte den
fehlenden kleinen Finger ...
wurde im Luftkampf
im 1. Weltkrieg
abgeschossen*



**Tierärztin
Sonja Köhnke**

Sieker Landstraße 175
22927 Großhansdorf

Tel.: 04102-666 431

Mo.-Fr. 10-12 Uhr, Mo., Di., Fr. 18-19 Uhr
Hausbesuche nach Vereinbarung!

***Frohes Fest
und guten Rutsch!***

Termine über die Feiertage bitte telefonisch vereinbaren



Dr. Schrader,
Mathematik



Mitschüler
»Bulle Westerich«,
wollte in den diplomatischen
Dienst und lernte in der Schule
schon eifrig arabisch

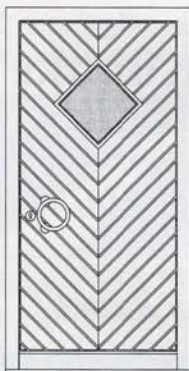
Frisör »Kiek in«

Kiekut-Center · Barkholt 61
H. Hüllmann GmbH · Telefon 62955

Ihr freundlicher Frisör am Bahnhof Kiekut

+++ günstige Preise +++

Di.-Fr. 8:00-18:00 Uhr · Sa. 7:30-12:00 Uhr



g.+d.steffen TISCHLEREI

Fenster und Türen aus Holz, Alu, Kunststoff
Indiv. Anfertigungen · Handel · Innenausbau · Altbausanierung
Verglasungen · Einbruchschutz · Rolläden · Denkmalschutz

Hoisdorfer Landstraße 54 · 22927 Großhansdorf
Telefon (04102) **63430** · Fax 62427

*Dr. Arthur Kracke,
Deutsch, geleitet
von Schiller und
Goethe*



Herr Studt, Biologie



*Mitschüler
Günter Pfeitner,
Musikfan*



Zu welchen Irrungen und Wirrungen der schier alles verschlingende Krieg führen konnte, das zeigt untenstehender Text vom 5. Oktober 1942. Man konnte also wegen Bewährung vor dem Feinde das Abitur erwerben..., ohne eine Prüfungsaufgabe gesehen zu haben.

Dieses Reifezeugnis wurde von der Hamburger Universität anerkannt, als ich mich zum Sommersemester 1955 nebenberuflich für Volkswirtschaftslehre einschrieb.

■ Heinz Buck

Hoffnung zur Jahreswende

*Wir lernten einst kennen
Zerstörung, Hunger und Tod.*

*Wir verloren die Heimat,
lebten in Kummer und Not.*

*Wir wissen, dass hier und dort
noch Brände lodern,
böse Gedanken in menschlichen
Köpfen modern.*

*Wir wünschen allen auf dieser Erde,
dass das nicht wieder Wirklichkeit werde.
Vernunft und humanes Denken
mögen den Menschen Frieden schenken!*

■ Gisela Brauer

Walddörferschule in Volksdorf

Oberschule für Jungen und Oberschule für Mädchen (sprachliche Form)

Dem H e i n z B u c k , geb. 3.6.1920 zu Hamburg, der laut Nachweis mindestens 1 Jahr im Wehrdienst gestanden und sich vor dem Feinde bewährt hat, ist auf Grund des Erlasses des Herrn Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 15.8.1942 - E IIIa 1740 W, R V - nachträglich die Reife zuerkannt.

Hamburg-Volksdorf, d. 5. Oktober 1942.



Walddörferschule
Hamburg-Volksdorf
Oberschule für Jungen
Die Schulleitung.

i. V. *Dr. Schrader*
Studienrat.

Dunmals wahn Willem Helms mit sien Fru Ingrid un de Iwee Kinner in 'n lütte holsteensche Stadt.

Ingrid keem in de Huusdöör rinpuust. Se harr inköfft un ornlich wat to siepen. To'n Fest harr dat Mehl, Botterfett un sollten Hering as »Sonderzuteilung« op de Levensmiddelkaarten geven.

As se Willem nich in ehr drang Wahnung androop, leep se in den Keller. Se wuß jo, dat he dor al 'n poor Weken an't Klütern weer.

»Willem«, reep se, »denk di mal an: Ik heff nu een funnen, de bi uns Wiehnachtsmann spelen deit. In dat Huus blangenan wohnt doch de ole Druschkat, du weeßt doch, de Fischer ut Königsberg. Ik heff al mit em snackt. He hett noch so 'n groten Kutschermantel vun de Flucht mitbröcht. De is binnen mit Schaapspelz utkleedt. Mit de Pelzsiet na buten un 'n rode Pudelmütz lett sik dor 'n staatschen Wiehnachtsmann mit trecht-maken.«

»Dunner ok, jo, dat is de Idee, mit den sien Vullboort un dat fründliche Gesicht! Mann, Deern, nu kann't Wiehnachien warrn«, antwer Willem. »Kiek ins, ik bün ok al trecht mit mienen Klüterkraam. Paß mal op, wo mien Karussell löppt!«

He dreih an de Kurbel. »Süh, süh, wo dat rund geiht un dreiht un dreiht. Wo dat funkschoneert! Ik harr meist nich mehr dacht, dat ik de Geschicht in de

Reeg kriegen wärr. Toeerst wull de ole Fohrradkeed nich op dat Tähnrad faten. Ach Deern, wat ik mi frei; wat ward dat 'n Spaaß för Gerd!«

»O Jung, wo hest du dat schön maakt, 't lett jo jüst as ut den besten Laden«, wunnerwark Ingrid, »un de söten Riedpeer, de Föerwehrautos, de Lokomotieven un de Flegers, un denn allens mit kralle Farv anmaalt, root un blau un witt un geel. Nee, Willem, dat du dat so nüdlich henkregen hest!«

De Hilligavend keem, as ut 'n Billerbook. Al to Middags-tiet breed he 'n witte Deek över de Stadt. As dat düüster wörr, höörn de Kinner vör de Huusdöör 'n fien Bimmeln, denn 'n Kröötjen, Trampeln un Pultern. As Willem de Döör opmaken dee, stamp de Wiehnachtsmann rin.

Man miteens gleed he mit den Snee ünner de Steveln op de glatten Fliesen achter de Döör ut. De Sack swenk vun de Schuller dal un sloog op den Footboden. De Knecht Ruprecht full mit sien Ge-

wicht baben rop. Dal knack un gnaaster verdüvelt in den Sack.

Willem hülp den Unglücksminsch op de Been un föhr em in de Stuuw an



den Dannenboom. Dor stünnen de Kinner un töven op ehr Wunner.

Man de Wiehnachtsmann bröch nich een Woort rut. He stünn un leet de Arms hangen. Willem dach sik: »He hett vörwiß markt, dat mien Karussell zwei broken is, un he weet, wat ik doran arbeidt un wo ik mi doröver freit heff.«

Dicke Tranen lepen den olen Mann in den Boort. He harr de Kinner so veel Freid bringen wullt. Un nu ... Ok Ingrid stünn vör Schreck stief un ahn sik to rögen.

De veerjährike Gerd keek den Wiehnachtsmann neeschierig an un denn Vadder un Mudder. As nūms wat seggen un keeneen sik rippen dee, faat he den Wiehnachtsmann bi de Hand. He trööst den trurigen Mann: »Ach, Wiehnachtsmann, ween man nich. Ik frei mi ok, wenn 'n beten wat tweibroken is. Mien Pappi kleeft dat allens wedder tosamem.«



He nödig em op den ooltmoodschen Besenstohl bi den Christboom un sä to sienen Vadder: »Pappi, giff doch den Wiehnachtsmann 'n Glas Wien ut de Buddel, de du gistern inpackt hest. De liggt ünner dien Bett.« Toerst töger Willem. De Buddel, de he för Ingrid mit veel Glück op 'n swatten Markt harr opdrieven kunnt! Amenn goot he den Wiehnachtsmann een Glas in un noch een. De Kinner stegen den Olen op den Schoot, süngen em ehr Leder vör un beden: »Wiehnachtsmann, Wiehnachtsmann, 'n lütten Knebel bün ik man ...« De streek mit sien groffadrig Hand de Kinner över't Hoor un fluster vör sik hen: »Jungchen, Jungchen, meiliin Jott, Jungchen ...«

Opletzt weer man noch een lüürlütten Sluck in de Buddel. Den kreeg Ingrid vun Willem to Wiehnachten.

■ Karl Heinz Ebell

KROHN-HEIZUNG ^{GMBH}

ZENTRALHEIZUNGSBAU · ÖL- UND GASANLAGEN
ENERGIESPARSYSTEME

Bültbek 26 · 22962 Siek · ☎ 04107/76 54 · Fax 04107/7787

Abacus, Unternehmensberatung	S. 20
Anna-Lena, Damenmoden	S. 28
Apothek am U-Bahnhof	S. 45
Arnold, Reisen	S. 12
Assekuranz Contor, Versicherungen	S. 36
Becker, Raumausstatter	S. 31
Bentin, Steinmetz	S. 47
Corbek, Restaurant	S. 22
Cropp, Immobilien	S. 2
DRK-Sozialstation	S. 14
Dupierri, Restaurator	S. 31
Dzubilla, Schuhe	S. 8
Evang.-Freikirchliche Gemeinde	S. 46
Evang.-Luth. Kirchengemeinde	S. 46
Follow me, Jeans & Mode	S. 30
Freie evangelische Gemeinde	S. 46
Frisör »Kiek in«	S. 38
Gressmann & Timmermann, Bestattg.	S. 47
Großenbacher, Maler	S. 7

Harring, Immobilien	S. 12
Höwler, Steuerberater	S. 16
Holzberger, Blumen	S. 10
il Grappolo, ital. Restaurant	S. 21
Immobilien-Consulting	S. 43
Johann-to-Settel, Brillenmode	S. 18
Jugendmusikschule	S. 17
Kaiser, Fernseh-Service	S. 34
Katholische Kirchengemeinde	S. 46
Kiek ut Basar	S. 36
Kiesler, Immobilien	S. 48
Köhnke, Kleintierpraxis	S. 37
Kohrs, Buchhandlung	S. 23
Krohn, Heizung	S. 42
Kruse, Maler	S. 44
Manthey-Heller, Betreuung	S. 34
Meyer, Herbalife	S. 15
Opel Möller	S. 36
Petersen, Klavierbauer	S. 33
Raiffeisenbank	S. 4
Reformhaus Großhansdorf	S. 32
Rewe, Supermarkt	S. 32
Rieper, Schreibwaren	S. 20
Rosenhof, Seniorenwohnanlage	S. 14
Schelzig, Steuerberater	S. 22
Schypkowski, Gartenbau	S. 11
Sparkasse Stormarn	S. 2
Stinnes, Reisebüro	S. 28
Steffen, Tischlerei	S. 38
TypoGrafik, Gestaltung	S. 24
Walddörfer-Apothek	S. 45
wohnen & sparen, Fachmarkt	S. 6
Wolltruhe	S. 30
Zuckschwerdt, Schmuck-Atelier	S. 9

IMMOBILIEN-CONSULTING

Großhansdorf VDM

Sie planen Ihren Hausverkauf?

Wir sind Ihr idealer Partner!

- kompetent und mit langjähriger Erfahrung
- schnelle Abwicklung
- kostenfreie Bewertung
- individuelle Beratung

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Für vorgemerkte Kunden suchen wir
gepl. EFH + DHH in Großhansdorf,
Ahrensburg, Hoisdorf und Siek.

Tel. (04102) 60 45 56

www.immobiliengcg.de

Mitglied im Verband Deutscher Makler



Termin-Übersicht

- Fr. 06.12.02**, 19:30 Uhr, Waldreitersaal:
Weihn. Lesung mit Wilhelm Wieben
- Sa. 07.12.02**, 9:00 Uhr, U-Kiekut:
Tageswanderung Forst Hagen
- So. 08.12.02**, 15:30 Uhr, Waldreiter-
saal: Adventsfeier Heimatverein
- Mi. 11.12.02**, 10:00 Uhr, AWO:
Weihnachtsfahrt nach Ralsdorf
- Mi. 11.12.02**, 14:00 Uhr, U-Kiekut:
Spaziergang
- Mi. 11.12.02**, 19:30 Uhr, Rosenhof 1:
Klön-Café
- Di. 17.12.02**, 19:30 Uhr, Studio 203:
Vortrag »Was ist mit Theatern los?«
- Di. 07.01.03**, 20:00 Uhr, Corbek:
»Eine Frau für fast alle Fälle«



M A L E R
H O R S T
K R U S E

Diplom-Malermeister

Schaapkamp 15
22927 Großhansdorf
Telefon 0 41 02 / 6 25 78
Telefax 0 41 02 / 6 18 65
malerhk@t-online.de
www.farbe-sh.de/kruse

- Alle Anstrichsysteme
- Alte Handwerkstechniken
- Tapeten und Wandbeläge
- Stuck und Paneele
- Natur- und Kunststoffbeläge
- Parkett und Laminat
- Textile Bodenbeläge
- Fassadenbeschichtung
- Dämmsysteme
- Teppich- und Polsterreinigung
- Fach- und Farbberatung



Fachbetrieb der Maler-
und Lackiererinnung

Für dringende Fälle an Wochenenden und Feiertagen sind die notdiensthabenden Ärzte in Großhansdorf unter der Notdienst-Nummer zu erreichen:

04102-691 94 88

Notdienstzeiten: Am Wochenende von Samstag 8:00 Uhr bis Montag 8:00 Uhr und an Feiertagen vom Vortag 18:00 Uhr bis zum Tag danach 8:00 Uhr.

Die Notdienst-Nummer für Sprechstunden der **Zahnärzte** am Samstag und Sonntag von 10 bis 11 Uhr lautet:

04532-26 70 70

Notdienst der Apotheken

Der Notdienst wechselt jeweils um 8:30 Uhr

04.12. = A	15.12. = A	26.12. = A	06.01. = A	17.01. = A	28.01. = A
05.12. = B	16.12. = B	27.12. = B	07.01. = B	18.01. = B	29.01. = B
06.12. = C	17.12. = C	28.12. = C	08.01. = C	19.01. = C	30.01. = C
07.12. = D	18.12. = D	29.12. = D	09.01. = D	20.01. = D	31.01. = D
08.12. = E	19.12. = E	30.12. = E	10.01. = E	21.01. = E	01.02. = E
09.12. = F	20.12. = F	31.12. = F	11.01. = F	22.01. = F	02.02. = F
10.12. = G	21.12. = G	01.01. = G	12.01. = G	23.01. = G	03.02. = G
11.12. = H	22.12. = H	02.01. = H	13.01. = H	24.01. = H	04.02. = H
12.12. = J	23.12. = J	03.01. = J	14.01. = J	25.01. = J	05.02. = J
13.12. = K	24.12. = K	04.01. = K	15.01. = K	26.01. = K	06.02. = K
14.12. = L	25.12. = L	05.01. = L	16.01. = L	27.01. = L	07.02. = L

Bezeichnung der Apotheken

A = Adler Apotheke Hagener Allee 16, Ahrensburg Tel. 5 22 74	G = Rathaus Apotheke Rathausplatz 35, Ahrensburg Tel. 5 47 62
B = Apotheke am Rondeel Am Rondeel 9, Ahrensburg Tel. 82 37 50	H = Rosen Apotheke Manhagener Allee 46, Ahrensburg Tel. 5 27 21
C = Apotheke am U-Bahnhof Eilbergweg 9, Großhansdorf Tel. 6 99 10	J = Schloß Apotheke Große Straße 2, Ahrensburg Tel. 5 41 11
D = Flora-Apotheke Hamburger Straße 11, Ahrensburg Tel. 8 85 30	K* = Walddörfer Apotheke Ahrensfelder Weg 1, Großhansdorf Tel. 6 11 78
E = Klaus Groth Apotheke Klaus-Groth-Straße 2, Ahrensburg Tel. 5 43 89	L = West Apotheke Wulfsdorfer Weg 93, Ahrensburg Tel. 5 35 57
F = Rantzaup Apotheke Manhagener Allee 9, Ahrensburg Tel. 70 74-0	



APOTHEKE AM U-BAHNHOF

Hans-Jörg Schiele
Eilbergweg 9 · Tel. 6 99 10



Walddörfer-Apotheke

Uta Köppel
Ahrensfelder Weg 1 · Tel. 6 11 78



**Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Großhansdorf-
Schmalenbeck**

Unsere

Gottesdienst in der
Auferstehungskirche
Alte Landstraße 20
jeden Sonntag 10:00 Uhr
Kirchenbüro Tel. 697423

Besondere Gottesdienste:
am 22., 25., 31. Dez. und
1. Jan. jeweils um 17 Uhr;
29.12. in Lütjensee um 10 Uhr

Kirchen



Freie evangelische Gemeinde Am Schloss Ahrensburg

Ahrensburg
Lübecker Straße 4a
(neben dem Marstall):
So. 10:00 Uhr Gottesdienst
und Kindergottesdienst;
Do. 15:00 und 20:00 Uhr
Bibelgespräch;
Pastor Werner Seibel
Tel. 471490

Schmalenbeck
Stiller Winkel 3,
bei Frithjof Müller,
Tel. 61278
Di. 19:30 Uhr
Bibelgespräch



Kath. Kirchengemeinde Ahrensburg-Großhansdorf

Heilig-Geist-Kirche
Wöhrendamm 157 · Großhansdorf
So. 9:00 Uhr · Do. 9:00 Uhr
Besondere Gottesdienste: 24. Dez. 21 Uhr
25. + 26. Dez. 9 Uhr · 1. Jan. 18 Uhr

Maria – Hilfe der Christen
Adolfstraße 1 · Ahrensburg · Tel. 52907
So. 10:30 Uhr · Sa. 18:00 Uhr
Besondere Gottesdienste:
24. Dez. 16 + 23 Uhr · 25. + 26. Dez. 10:30 Uhr
27. Dez. 17 Uhr · 31. Dez. 17 Uhr · 1. Jan. 10:30 Uhr

Evangelisch- Freikirchliche Gemeinde

Christuskirche
Papenwisch 5
Großhansdorf
Gottesdienste
jeden Sonntag
10:00 Uhr
Informationen
über weitere
Veranstaltungen
Tel. 697128



»Der Steinmetz«
BENTIEN
GmbH

**GRABMALE
Nachschriften**
Steinbildhauerarbeiten
für Haus & Garten

22962 Siek
bei Großhansdorf
Alte Landstraße 4
Tel./Fax 04107/70 55

Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (Al-Anon) treffen sich jeden Mittwoch von 19:00-21:00 Uhr im DRK-Gebäude, Papenwisch 30.

Stormarner Altkleider- und Altpapiersammlung am 04.12.02 und 02.01.03 in Schmalenbeck und Großhansdorf.

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., 1. Vorsitzender: Christoph Blau, Erlenring 12, 22927 Großhansdorf, Tel. 692113, Fax 692114 · **Verlag, Anzeigen und Vertrieb:** TypoGrafik Richard Krumm, Grenzeck 11a, 22927 Großhansdorf, Tel. 697336, Fax 697338, e-mail: R.Krumm@t-online.de · **Konto-Nr. für Anzeigen:** 241849 bei Raiffeisenbank Südstormarn (BLZ 200 691 77); Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt, Übernahme nur nach vorheriger Absprache · **Schriftleiter:** Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87, 22927 Großhansdorf, Tel. 66140 · **Druck:** Druckerei Pockrandt, Bargtheide, Auflage 3.800 Stück.

Erscheinungsweise: monatlich, 11 mal im Jahr · **Botendienst** je Exemplar 0,10 EUR · Gültige

**DIE GRÖSSTE OFFENBARUNG
IST DIE STILLE**



Greßmann & Timmermann
Inh. H. Timmermann

Fordern Sie kostenlos
die Verfügungspapiere für
alle Bestattungsformen an.

Erd-, Feuer-, See- u. Anonymbeisetzungen.

04102/23 92 12

Tag + Nacht

Rathausstraße 12 · Ahrensburg · Großhansdorf · Ammersbek

Betreuungsgruppe der Alzheimer Gesellschaft Stormarn e.V. trifft sich jeden Dienstag von 9:30-12:00 Uhr im Gemeindehaus, Alte Landstraße 20. Anfragen bei Frau Depner, Tel. 65724.

Impressum

Anzeigenpreisliste Nr. 3 vom 1. Januar 2002 · Die abgedruckten Zuschriften im »Waldreiter« stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Verlages dar · Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Erscheinungstag für die Ausgabe Januar: 10.01.2003; Redaktionsschluss: 30.12.2002.

Die Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte auf das Konto der Raiffeisenbank Südstormarn e.G. (BLZ 200 691 77) Kto.-Nr. 200 050 oder auf das Konto bei der Sparkasse Stormarn (BLZ 230 516 10) Kto.-Nr. 310 000 378. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 10,- EUR, Einzelbeitrag 7,- EUR.

**Allen Kunden
und Großhansdorfern
wünschen wir**

*ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes
und erfolgreiches Jahr 2003!*



*Friedhelm Kiesler
und Mitarbeiter*



KIESLER IMMOBILIEN

Sieker Landstraße 160

22927 Großhansdorf Tel. **0 41 02/6 30 61**

www.kiesler-immobilien.de · kiesler@kiesler-immobilien.de